

DIE



ASSLINGER GEMEINDEZEITUNG

In dieser Ausgabe

Gemeinderat	Seite 3
Wichtige Termine	Seite 6
Feuerwehrhaus	Seite 8
Chorjubiläum	Seite 14
Gesundheit	Seite 19
Kinderseite	Seite 24
Sport	Seite 25

22. Jahrgang, Nummer 122, 25. Juni 1999
 An einen Haushalt der Gemeinde Assling
 Verlagspostamt 9911 Thal-Assling, P.b.b.
 Zul.Nr.: 37278178U Amtliche Mitteilung

Medieninhaber (Verleger), Medienunternehmer, Redaktion, Herausgeber- und Verlagsort:
 Gemeinde Assling, Unterassling 45, 9911 Thal-Assling. Hersteller und Herstellungsort:
 Oberdruck GesmbH., 9991 Ströbäch 70, Herausgeber: Redaktionsausschuss der Gemeinde
 Assling, vertreten durch den Schriftleiter Josef Wurzer, Unterassling 93, 9911 Thal-Assling.

150 Jahre Kirchenchor St. Justina 1849 - 1999

Am 4. Juli 1999 begeht der Kirchenchor St. Justina mit einem großen Sängerfest sein 150-jähriges Bestehen.

Josef Mitterer, geboren beim Kanz, Besitzer zu Latscheid und Lehrer, war der erste Chorregent des Kristeiner Kirchenchores der seit 1849 nachweislich besteht. Er war der Onkel des berühmten Komponisten Ignaz Mitterer. Josef Mitterer gab seinem Neffen Naz den ersten Unterricht im Singen und im

Harmonienspiel. Im Verlauf der 150 Jahre Chorgeschichte gab es eine Reihe von Chorleitern und Organisten. Heute leitet Max Oberwasserlechner den Klangkörper. Dem Chor gehören 31 Mitglieder an.

Kirchenmusik hat in St. Justina eine große Tradition, wie Sie der ausführlichen Chronik auf Seite 14 entnehmen können.

Im Bild der Chor beim „Abendlob“ im Herbst 1998. Foto: B. Schneider





... der Bürgermeister

Ganz kurz gebe ich eine Übersicht über die laufenden und kommenden "Gemeindevorhaben".

An der VS Mittewald sollten nach Jahrzehnten umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Assling ist dabei mit 50 % beteiligt. Dasselbe geschieht mit der VS Klausenberg, nur wird dazu der neue Kleinkindergarten errichtet. Die Eröffnung ist am 19. September zur 50-Jahr Feier des Hauses. Dazu sollten bitte von den Klausenbergern alte Fotos an GR Anton Stocker leihweise übergeben werden (Ausstellung!).

Im Zuge der Kanalarbeiten werden manche Gemeindestraßen "neugebaut" und ausgebessert (Kolbenhaus, Goll, Bannberg). Der Umbau der Bundesstraße in Thal-Aue ist endlich planerisch abgestimmt und bewilligt, die Finanzierung ist aber teilweise noch offen, sodaß mit dem Bau ganz fix 2000 zu rechnen ist. Möglicherweise wird aber der Gehweg entlang der B 100 von Wilfern westwärts asphaltiert wiederinstandgesetzt!

Die Gemeinde hat wieder 3 Baugründe verkauft und hat vor allem in Unter/Oberassling kaum noch Reserven. Deshalb bitte ich Interessenten für Miet- und Eigentumswohnungen (2 Zwei-Zimmerwohnungen, 2 Drei-Zimmerwohnungen und 1 größere Wohnung) sich dringend und rasch mit mir in Verbindung zu setzen.

Zur Ausschreibung der Kindergartenhelferin in Unterassling für die nächsten 2 Jahre (befristet) bitte ich jetzt schon alle Bewerber(innen) um Toleranz, da es bis auf eine Bewerbung nur Enttäuschungen geben kann!

Wer vom alten Platzollerhaus in Unterassling Fotos, Aufzeichnungen, Urkunden u.ä. hat oder weiß, ich benötige sie dringend! Dasselbe gilt für Kirche und Widum zur 600-Jahr-Feier.

Das Kindergarten- und Schuljahr geht zu Ende. Allen Erziehern danke ich für ihre immer schwerer werdende Arbeit an unseren Kindern und wünsche – auch den Kindern – recht erholsame Ferien und einen guten Start im September!

Den Bauern das "rechte Wetter", der Wirtschaft und den Arbeitnehmern sichere Arbeitsplätze, der Gemeinde keine Katastrophen und Unglücke, allen Leidtragenden Geduld und Hoffnung – das wünscht Euch allen

Euer Bürgermeister



Böschungsbefestigung mit Drahtnetzen (vor der Begrünung) Libisell-Herol 19.05.99
Foto: W. Annewandter



In 4 Bauabschnitten werken momentan 4 Firmen auf insgesamt 7 Baustellen gleichzeitig an der Fertigstellung unserer Abwasserbeseitigung.

Das bringt natürlich bei aller Rücksicht Beeinträchtigungen u.ä. bei zahlreichen Bürgern. Ich muß Euch um Verständnis bitten und für das bisherige darf ich danken!

In den nächsten Wochen wird Baumeister WEILER ALBIN die noch fehlenden Baumassen zur Gebührenbemessung ermitteln. Anschließend gibt es die "letzten" Anschluß-Gebührenbescheide mit den bekannten 2 Zahlungsvarianten. Ende Oktober sollten dann alle vorgesehenen Einleitungen fertiggestellt sein. Dazu wird es rechtzeitig ein eigenes Rundschreiben an die Betroffenen geben. Fortschritt, Zusammenarbeit und

Gesamtfinanzierung stimmen nach wie vor. Trotzdem überwiegt meine Freude sicher die vieler Betroffener, wenn dieses gewaltige "Natur- und Wasserschutzprogramm" beendet wird und ist.

Es ist einfach eine der unerfreulichsten Aufgaben, die eigenen Bürger finanziell so schwer zu belasten. Andere Gemeindeaufgaben sind kreativer, lustiger und dankbarer! Ich war jedenfalls bemüht, objektiv, gerecht und fleißig zu sein und damit "nach dem jeweiligen Gesetz" gleich zu behandeln.

Schauen wir also, daß wir gemeinsam friedlich zu einem guten Ende kommen – danke!

Verband-

sobmann Nach dem "Klärdünger" kann der AVUP auch "Klärkompost" erzeugen. Das Rohprodukt hat nach mehrfach vorgenommenen Laboruntersuchungen sehr gute Werte und unterschreitet die sicher strengen vorgeschriebenen Grenzwerte teilweise um das Vielfache! 18. Mai 1999.

Foto: W. Annewandter

Autowracks entfernen

Es macht wirklich kein schönes Bild und ist außerdem verboten, Autowracks auch auf eigenem Grund abzustellen. Der Bürgermeister wird immer wieder darauf angesprochen und es bleibt mir nichts anderes übrig, als nach einer gewissen „Geduldfrist“ mit Meldungen an die Bezirksbehörden zu reagieren!



Aus dem Gemeinderat - Sitzung vom 8. Juni 1999

Mit 20 Tagesordnungspunkten, sechs davon wurden über Antrag des Bürgermeisters vom Gemeinderat nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt, hatte der Gemeinderat an diesem Abend ein sehr umfangreiches Arbeitspensum zu erledigen. Die wichtigsten Themen daraus waren: Ankauf eines neuen Kommunalfahrzeuges; die Beratung über die Ergänzung der Kanalgebührenordnung in Bezug auf die Einleitung von Abwässern aus gewerblichen Betrieben und die Entscheidung über Art und Höhe einer Landwirtschaftsförderung.

Nach der üblichen einleitenden Fragestunde, in der Themen wie Kanalbau, Gefahrenstellen auf Straßen, Bushaltestellen, Organisation Schwimmbad, Einsatz des Kleinbaggers der Gemeinde sowie Geh- und Radfahrwege neben der B 100 besprochen wurden, wurden die einzelnen Punkte der Tagesordnung, da gut vorbereitet, zügig beraten und entsprechende Beschlüsse gefaßt.

SONDERGEBRAUCH STRASSEN-GRUND

Dem Elektrowerk Assling wurde die Zustimmung erteilt, im Zuge des Kanalbaues in der KG Bannberg Gemeindestraßengrund für die Mitverlegung von Kabelleitungen zu benützen.

ÜBERNAHME VON GESCHÄFTS-ANTEILEN DER SKILIFT COMPE-DAL GESELLSCHAFT

Zwecks Neuregelung der Rechtsverhältnisse in der Skilift Compedal Gesellschaft wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, von mehreren Gesellschaftern (teils verstorben), deren Geschäftsanteile um den symbolischen Ablösebetrag von S 1,- je Anteil, zu übernehmen. Ein gleicher Beschluß nur für einen wesentlichen größeren Gesellschafterkreis hat der Gemeinderat bereits im Jahre 1997 gefaßt.

GEMEINDEWASSERVERSORGUNG

Zwei abgelegene Siedlerhäuser auf der Talsohle müssen für die Versorgung ihrer Haushalte mit Trinkwasser eine längere private Leitung zum nächstgelegenen Strang einer Gemeindewasserleitung verlegen. Vom Gemeinderat wurde die Zustimmung erteilt, daß diese auch

künftig private Hauszuleitung an die Gemeindewasserleitung angeschlossen wird. Hiefür ist keine Anschlußgebühr, wohl aber die laufende Benützungsgebühr nach dem Wasserverbrauch zu entrichten.

KINDERGARTEN ASSLING

Die zu erwartenden steigende Kinderanzahl im Kindergarten Assling bringt es mit sich, daß zunächst auf jeden Fall für die kommenden beiden Jahre eine Kindergartenhelfern angestellt werden muß (jeweils mehr als 20 Kinder in der Gruppe). Vom Gemeinderat wurde daher einstimmig beschlossen, einen entsprechenden Dienstposten zu befristeten Besetzung ab Beginn des Kindergartenjahres im Herbst 1999 in der Gemeindezeitung auszuschreiben.

FEUERWEHRGERÄTEHAUS OBERTHAL

Für die bauliche Sanierung des kleinen Feuerwehrgerätehauses in Oberthal (östlich der St. Ulrichskirche) wurde ein Sanierungsplan samt Kostenvorschlag vorgelegt. Bei geschätzten Nettokosten von S 150.000,- wird angenommen, daß bei entsprechender Eigenleistung der örtlichen Löschgruppe und einer in Aussicht gestellten öffentlichen Förderung mit einem direkten Kostenaufwand von S 50.000,- durch die Gemeinde das Auslangen gefunden werden müßte.

Dem kleinen Sanierungsprojekt wurde grundsätzlich zugestimmt und die weitere Ausführung einem kleinen Ausschuß (Ortskommandant Oberforcher Josef, Gem.Kdt.Stellvertreter und GR Kurt Jungmann und Grundbesitzer Mair Josef) übertragen.

NEUES KOMMUNALFAHRZEUG

Der derzeit bei der Gemeinde im Einsatz stehende UNIMOG 1200 ist nun bereits seit 13 Jahren im Einsatz. Wegen der ständigen Überbelastung im Winterdienstesatz ist in letzter Zeit die Reparaturanfälligkeit stark gestiegen. Nach langen Beratungen, Besichtigungen und Verhandlungen wurde schließlich vom eigens bestellten Ausschuß im Einvernehmen mit dem Gemeindevorstand dem Gemeinderat der Vorschlag unterbreitet, als Ersatz für das bisherige Fahrzeug einen neuen,

stärkeren UNIMOG der Type U 1600 anzuschaffen.

Dieses Gerät kostet laut hart verhandeltem Offert brutto S 2.338.500,-. Für das alte Fahrzeug wurde ein Eintauschpreis von S 408.500,- erzielt.

Nach Einrechnung des anteiligen Vorsteuerabzuges ist von der Gemeinde ein Betrag von S 1.735.000,- zu finanzieren. Dieser Betrag soll nach Abzug der in Aussicht gestellten Bedarfszuweisung durch das Land Tirol in Höhe von 1 Million S durch eine Entnahme aus der Betriebsmittlrücklage finanziert werden.

Nach kurzer Debatte wurde dem Vorschlag des Vorstandes zum Ankauf eines neuen UNIMOG 1600 samt Finanzierungsvorschlag die Zustimmung erteilt.

FLÄCHENWIDMUNGSPLAN

Im Bereich der Gewerbezone auf der Unterasslinger Talsohle wurde eine geringfügige Korrektur des als Gewerbe- und Industriegebiet gewidmeten Geländes der Zimmerei Stocker notwendig um Übereinstimmung mit dem inzwischen beschlossenen Bebauungsplan herzustellen. Der entsprechende Plan wurde genehmigt und das Verfahren zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung eingeleitet. Zur Kenntnis genommen wurde auch eine ergänzende Festlegung der Gebäudehöhen im Bebauungsplan für den Bereich Veidler in Dörfel.

DIENSTBARKEITSEINRÄUMUNG

Östlich der VS-Penzendorf besteht Bauland für das Haus Schrottendorf 1 (Unterweger Reinhold) und für noch zwei weitere Wohnobjekte. Um die Zufahrtsverhältnisse zu diesen Baugründen zu regeln, wurde von der Gemeinde zu Gunsten der betroffenen drei Grundstücke die Dienstbarkeit der Zufahrt über den östlichen Teil des Grundstückes der Volksschule Klausenberg eingeräumt.

KANALGEBÜHREN

In der Gebührenordnung der Gemeinde Assling ist grundsätzlich nur eine Gebührenregelung für die Einleitung von häuslichen Abwässern mit einer durchschnittlichen Verschmutzung und

Fortsetzung nächste Seite

Schadstoffbelastung vorgesehen. Wird nun von einzelnen Gewerbebetrieben Abwasser in die öffentliche Kanalisation eingeleitet, das oft einen vielfachen Belastungsgrad gegenüber häuslichen Abwässern aufweist, scheint es notwendig und gerechtfertigt hierfür eine eigene Gebührenregelung festzulegen. Durch die Direkteinleitung solcher Abwässer kann sich der Betrieb andererseits sehr kostspielige Vorreinigung seiner Abwässer ersparen.

Über die Höhe eines sogenannten „Mehrverschmutzungszuschlages“ zur Kanalbenutzungsgebühr wurde vom Gemeinderat intensiv beraten. Schließlich wurde dieser Punkt mit dem Auftrag an den Bürgermeister vertagt, bis zur Julisitzung einen Vorschlag auszuarbeiten und zu berechnen, der einerseits der wesentlich höheren Belastung der Kläranlage gerecht wird, andererseits aber auch für betroffenen Betriebe noch zumutbar erscheint.

SPIELPLATZKONZEPT

Über die Dorferneuerung Assling wurden verschiedene Ausschreibungen für die Gestaltung der geplanten Spielplätze an den fünf Schulstandorten vorgenommen. Angebote liegen vor und müssen im einzelnen noch nachverhandelt werden. Auch ist noch zu klären, welche Spielgeräte letztendlich im Einzelfalle zur Anschaffung gelangen sollen.

Da es inzwischen auch noch eine Verzögerung bei der Behandlung des Förderansuchens der DE-Assling im Landesbeirat gegeben hat (das Ansuchen muß für die nächste Sitzung am 8. Juli noch ergänzt werden), ist derzeit die Finanzierung noch nicht gesichert.

Die Entscheidung über die Auftragsvergabe wurde daher zunächst auf die geplante GR-Sitzung am 12.7.1999 vertagt.

ANKÜNDIGUNGSSTEUER

Über Vorschlag des Bürgermeisters und nach entsprechender Information wurde vom Gemeinderat beschlossen im Sinne des Finanzausgleichsgesetzes eine Ankündigungssteuer einzuführen.

Dieser reinen Gemeindeabgabe sollen zunächst nur Ankündigen (in erster Linie Werbung) im Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen) sowie im Kabelrundfunk unterliegen. Die entsprechende Abgabenverordnung soll mit 1.7.1999 in Kraft treten.

ÜBERBAUUNG VON GRUNDGRENZEN

Vom Gemeinderat wurde in zwei Fällen die ausdrückliche Zustimmung erteilt, daß Grundstücksgrenzen zum öffentlichen Gut im einen Falle durch eine oberirdische Dachwasserableitung und im anderen Falle durch eine unterirdische Fundamentplatte geringfügig überbaut werden. Diese Möglichkeit ist im § 5 der Tiroler Bauordnung vorgesehen und geregelt.

LANDWIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Nach langwierigem Tauziehen über eine angemessene Form der Landwirtschaftsförderung (ausgelöst durch die seinerzeitige Einführung der Wasseruhren und der Neuregelung der Wassergebühren nach dem tatsächlichen Verbrauch) wurde nach gemeinsamen Beratungen im Ortsbauernrat und einer Gemeindevertretung der Antrag gestellt, die Förderung in der gleichen Art zu bewilligen, wie dies vom alten Gemeinderat für das Jahr 1998 beschlossen wurde. Dieser Antrag sieht vor, daß von der Gemeinde je rauhfutterfressende Großvieheinheit, nach oben begrenzt mit 16 GVE, eine Förderungsbeitrag von S 150,- zur Auszahlung gelangen soll.

Diesem Vorschlag wurde nach Abschluß der Debatte mit 10 gegen 4 Stimmen die Zustimmung erteilt. Die mit diesem Förderungsbeschluß verbundenen Mehrausgaben der Gemeinde in Höhe von ca. S 150.000,- werden durch eine Entnahme aus der Kanalrücklage Talschaftsvertrag bedeckt.

KINDERGARTEN KLAUSENBERG

Vom Gemeinderat wurde der Beschluß gefaßt, die ausgeschriebenen Leistungen für die Elektro- und Heizungsinstallationen sowie für die Sanitäranlagen beim Um- und Zubau Kindergarten Klausenberg an den jeweiligen Billigstbieter zu vergeben. Vor Auftragserteilung sind die Angebote jedoch vom Planer noch auf ihre sachliche und rechnerische Richtigkeit zu überprüfen.

BAUGRUNDVERKAUF

Vom Gemeinderat wurde der Verkauf folgender Baugründe genehmigt.

a) Bereich Siedlungsgebiet Baumgartner Feld in Oberassling, Gst. 909/3, um den Preis von S 629,- je m² an Harald Lukasser, Schrottendorf 46

b) Bereich Wohnsiedlung Klausen südlich der Volksschule Klausenberg, Gst. 112/8 KG Penzendorf, um den Preis von S 541,- je m² an Vinzenz Lukasser, Dörfel 12.

Die Kosten für die Vertragserrichtung und Verbücherung gehen zu Lasten der Käufer. Die Käufer müssen sich verpflichten, innerhalb einer Frist von 3 Jahren mit dem Bau eines Wohnhauses zu beginnen.

ERMÄCHTIGUNG FORSTAUSCHUSS

Dem Forstausschuß wurde vom Gemeinderat die Ermächtigung erteilt, den Verkauf von ca. 350 fm Holz aus dem Gemeindewald auszuschreiben und an dem Bestbieter zu vergeben. Der Auftragsvergabe für die Schlägerung dieses Holzes wurde nachträglich zugestimmt.

VERKEHRSZEICHEN

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, daß verschiedene Verkehrsregelungen auf Gemeindestraßen (Verbote, Gebote und Beschränkungen) widersprüchlich erscheinen und daher neu zu regeln sind. Dem Bürgermeister wurde die Ermächtigung erteilt die in diesem Zusammenhang notwendigen Anträge an die Bezirkshauptmannschaft Lienz zu stellen.

WASSERGEBÜHRENVERORDNUNG

Im Zusammenhang mit der Landwirtschaftsförderung wird wie bereits angedeutet seit längerem auch über die Wassergebühren für die Landwirtschaft debattiert. Um diese Frage entweder einer generellen Neuregelung zuzuführen oder endgültig außer Streit zu stellen, wurde vom Gemeinderat die Bildung eines eigenen „Ausschusses für die Überarbeitung der Wassergebührenordnung“ beschlossen. In diesen Ausschuß wurden Bürgermeister Annewandter, GV Georg Theurl, GV Christoph Unterweger, GR Markus Lukasser und GR Johann Stocker berufen.

ÜBERPRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Vom Vorsitzenden des Überprüfungsausschusses Georg Theurl wurden dem Gemeinderat die Protokolle über die Sitzungen vom 25.2.1999 und vom 27.5.1999 vorgetragen. Die Berichte wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Ow.

Stellenausschreibung

Von der Gemeinde Assling wird auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates vom 8. Juni 1999 folgender Dienstposten zur Besetzung ausgeschrieben:

Kindergartenhelfer(in)

für den Kindergarten Assling – befristete Teilzeitbeschäftigung voraussichtlich für die Kindergartenjahre 1999/2000 und 2000/2001 – im Ausmaß von 20 Wochenstunden.

Die Anstellung erfolgt ab Beginn des Kindergarten-(Unterrichts-)jahres 1999/2000 auf bestimmte Zeit, und zwar so lange als die Notwendigkeit für die Anstellung eines Helfers bzw. einer Helferin nach dem Tiroler Kindergarten- und Hortgesetz besteht. Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, BGBl 86/48 in der geltenden Fassung laut Gehaltsschema für Kindergartenhelfer(innen) in der Entlohnungsgruppe "kih".

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizulegen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf, Strafregisterbescheinigung (kann nachgereicht werden).

Die schriftlichen Bewerbungen um den ausgeschriebenen Dienstposten sind bis spätestens Freitag, 8. Juli 1999 – 11.00 Uhr, während der Amtsstunden in der Gemeinde Assling abzugeben. Mit der Post versendete Bewerbungen müssen spätestens zu diesem Termin im Gemeindeamt eingelangt sein.

Assling, 14. Juni 1999

Der Bürgermeister



Sozial- und
Gesundheitsprävention
ASSLING - ANRAS
ABFALTERSBACH
9911 Thal/Assling

Pflegeartikel

Nach erfolgter Pflege und Betreuung bleiben oft wertvolle Pflegebehelfe übrig.

Ich bitte Sie, nicht mehr verwendete Pflegeartikel wie Stützkrücken, Zimmertoilettenstühle, Inkontinenzeinlagen, etc. dem Sozialsprengel zur weiteren sinnvollen Verwendung zur Verfügung zu stellen.

Ich bin unter der Nummer 0664/154 79 42 erreichbar. Das Material wird selbstverständlich auch abgeholt.

Danke!

Alois Fuchs

§§§ Die Rechtsecke §§§

Tiroler Bauordnung 1998

§1(3) Dieses Gesetz gilt nicht für folgende bauliche Anlagen:

a) Eisenbahnanlagen, Schifffahrtsanlagen, Bodeneinrichtungen eines Flugplatzes, Flugsicherungsanlagen und Teile davon;

b) militärische Anlagen, wie Befestigungs- und Sperranlagen, Munitionslager, Meldeanlagen, Übungsstätten und dergleichen;

c) Stromerzeugungsanlagen, elektrische Leitungsanlagen und Fernmeldeanlagen mit Ausnahme von Gebäuden und Aufenthaltsräumen;

d) öffentliche Straßen, private Straßen mit Ausnahme von Stellplätzen oder Bestandteile solcher Straßen;

e) Wasserversorgungsanlagen, Abwasserbeseitigungs- und -reinigungsanlagen, Beschneigungsanlagen, Rohrleitungsanlagen und Teile davon mit Ausnahme von Gebäuden mit Aufenthaltsräumen;

f) bauliche Anlagen, die der Gewinnung oder Aufbereitung von mineralischen Rohstoffen, die den bergrechtlichen Vorschriften unterliegen, dienen;

g) Abfallbehandlungsanlagen,

Deponien und Kompostieranlagen; Container zur Sammlung von Abfällen;

h) Meßstellen zur Feststellung der Schadstoffbelastung der Luft, für gewässer- und wetterkundliche Beobachtungen und dergleichen einschließlich der zu ihrem Schutz erforderlichen baulichen Anlagen;

i) Vorrichtungen zur Anbringung von Straßenverkehrszeichen, Haltestellenzeichen, Straßentafeln, Parkscheinautomaten und dergleichen; Haltestellenhäuschen, Telefonzellen, Straßen- und Parkbänke, Wegweiser, touristische Informationstafeln und dergleichen;

j) Schleppliftanlagen; land- und forstwirtschaftliche Bringungsanlagen und sonstige Materialseilbahnen; Sprengmittellager für Lawinensprengungen;

k) Heupillen, Hainzenhütten, Harpfen, Stangerhütten und dergleichen sowie sonstige bauliche Anlagen im Rahmen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe wie Düngerstätten, Fahrhilfen, nicht begehbare Folientunnels, ortsübliche Umzäunungen landwirtschaftlicher Flächen, Weidezäune und dergleichen; diese Ausnahmen gelten jedoch nur für

im Freiland und auf Sonderflächen nach den §§ 44, 45 und 47 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 1997 errichtete bauliche Anlagen;

l) der Wildhege und der Jagdausübung dienende bauliche Anlagen, wie Futterplätze, Futtersilos, Hochstände, Wildzäune und dergleichen, mit Ausnahme von Gebäuden mit Aufenthaltsräumen;

m) der Gartengestaltung dienende bauliche Anlagen wie Zierbrunnen, Teiche, Steingärten, Grillkamme und dergleichen;

n) Baustelleneinrichtungen wie Baucontainer mit Ausnahme von Wohncontainer, Gerüste, Kräne und dergleichen;

o) Gipfel- und Feldkreuze, Bildstöcke, Dorfbrunnen, Marterln, Fahnenstangen, Maibäume und dergleichen;

p) Badestege, Spielplätze, Spielplatzeinrichtungen und dergleichen;

(4) Dieses Gesetz gilt weiters nicht für bauliche Anlagen mit Ausnahme von Gebäuden, die nach anderen Vorschriften einer Bewilligung bedürfen, bei deren Erteilung auf die nach diesem Gesetz zu wählenden Interessen Bedacht zu nehmen ist. Der Bürgermeister

Wichtige Termine

Sprechtage

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

Regelmäßig von **Montag bis Freitag** (ausgenommen Feiertage) in der **Außenstelle Osttirol**, 9900 Lienz, Beda-Weberg. 20, jeweils von **08.00 Uhr bis 15.00 Uhr**.

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten: Mittwoch, 21. Juli, Mittwoch, 18. August 1999

jeweils in der Zeit von **08.00 Uhr bis 12.00 Uhr** in der **Außenstelle Lienz** **Tiroler Gebietskrankenkasse, Billrothstraße 3, Tel. 04852/62999**

Sozialvers. Anstalt der Bauern - Landesstelle Tirol Mittwoch, 7. Juli und Mittwoch 11. August 1999

jeweils in der Zeit von **08.00 Uhr bis 11.00 Uhr** in der Bezirkslandwirtschaftskammer in Lienz und außerdem am **Donnerstag, 12. August** von **9.00 bis 11.00 Uhr** im Gemeindeamt **Anras**

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft Dienstag, 20. Juli und 17. August 1999

jeweils in der Zeit von **10.00 Uhr bis 13.00 Uhr** und nachmittags von **15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** in der Bezirksstelle Lienz/Wirtschaftskammer.

Recyclinghof - Öffnungszeiten

Anlieferung von Altstoffen, Sperrmüll und Problemstoffen, an jedem ersten Freitag im Monat.

Nächste Sammeltage: im Monat

Juni, am Freitag, 04.06.1999

Juli, am Freitag, 02.07.1999

August, am Freitag, 06.08.1999

Die Übernahme der verschiedenen Stoffe erfolgt jeweils in der Zeit von 09.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Der Recyclinghof ist zu diesen Terminen auch Altkleiderabgabestelle für den sozialökonomischen Betrieb „s' Gwandtl“ - früher Caritas.

Die gelben Sammelsäcke für Altkleider und Alttextilien können laufend in der Gemeinde, in der Geschäftsstelle Thal der RAIKA Assling und am 1. Freitag im Monat auch im Abfallsammellager in der Gewerbezone bezogen werden.

Altkleider und Alttextilien können darüber hinaus in Büro und Werkstatt des Betriebes „s'Gwandtl“ in Lienz, Antoniusgasse 2, zu folgenden Zeiten abgegeben werden:

Mo - Do 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, Fr von 8 bis 12 Uhr.

Der Recyclinghof ist auch Sammelstelle für alte, wiederverwendbare Gegenstände für Hilfsaktionen des sozialökonomischen Betriebes Schindel & Holz.

Vieles landet in unserer Wohlstandsgesellschaft beim Sperrmüll. Dabei sind auch viele Sachen und Gegenstände, die andere Menschen noch gut gebrauchen können. Zum Beispiel alte Küchen-, Zimmer- und Sanitäreinrichtungen, Betten mit Betteinsätzen und einteiligen Matratzen, Elektroherde, Holzherde, Fenster und Türen samt Stöcken und ähnliches kann von Flüchtlingen (Stichwort Kosovo) oft noch gut gebraucht werden. Voraussetzung für die Wiederverwendung gut erhaltener Sachen ist, daß damit beim Entsorgen und dem Trans-

port zu unserem Sammellager in der Gewerbezone etwas behutsam umgegangen wird. Die gesammelten Gegenstände werden von Schindel & Holz im „Lager Gewerbezone“ übernommen, sortiert, geprüft, derzeit direkt nach Bosnien geliefert

und dort im Einvernehmen mit den örtlichen Gemeinden und Caritasstellen den bedürftigen Mitmenschen übergeben.

Es ergeht daher der Aufruf, gut erhaltene alte Gebrauchsgegenstände, denen man sich entledigen möchte, am jeweils ersten Freitag im Monat gesondert im Sammellager Gewerbezone abzugeben und damit notleidenden Menschen zu helfen. Schindel & Holz bietet übrigens auch verschiedene Dienstleistungen an: z.B. Hilfe beim Übersiedeln, Entrümpeln von Dachböden und Kellern, Transport von Sperrmüll, Hilfsarbeiten wie Rasenmähen und Schneeschaukeln.

Kehrtermine Sommer 1999

Bannberg	05. Juli
Schrottendorf	05./06. Juli
Dörfel	06. Juli
Penzendorf	07. Juli
Oberthal	07. Juli
Thal	12./13. Juli
Unterassling	13./14. Juli
Oberassling	14. Juli
Bichl u. Kosten	19. Juli
Burg-Vergein	19./20. Juli
St. Justina	20. Juli
Mittewald	26. Juli
Unterassl.-Land	03. August

Bei Krankheit oder Ausfall eines Mitarbeiters kann sich der Kehrtermin um einen Tag verschieben!

Müllabfuhrtermine

Dritter Freitag eines jeden Monats

Nächste Müllabfuhr daher:

Freitag, 18. Juni 1999

Freitag, 16. Juli 1999

Freitag, 20. August 1999

Abfuhr für gewerbliche und private Müll- und Abfallcontainer

Abfuhr jeden zweiten Dienstag - Achtung, seit 1999 in jeder ungeraden Kalenderwoche

Dienstag, 08. Juni 1999

Dienstag, 22. Juni 1999

Dienstag, 06. Juli 1999

Dienstag, 20. Juli 1999

Dienstag, 03. August 1999

Dienstag, 17. August 1999

Dienstag, 31. August 1999

Sprechstunden des Gemeindeforstwartes

GWA Siegfried Stocker

Montag: 08.00 bis 10.00 Uhr, Donnerstag: 17.00 bis 18.00 Uhr. Tel. Nr.: 8209/23. Ab sofort ist unser Waldaufseher Siegfried Stocker auch mit einem Mobiltelefon (Handy) ausgerüstet. Die Rufnummer lautet: 0664/5318409

Wahl zum Europäischen Parlament

Die Europawahl am 13. Juni 1999 - Gemeindergebnis:
Die Neuwahl der von Österreich in das EU-Parlament zu entsendenden 21 Abgeordneten hat auch in der Gemeinde Ass-

ling, wie die nachfolgende Tabelle (mit Gegenüberstellung zur EU-Wahl 1996) zeigt, recht interessante und unterschiedliche Ergebnisse gebracht.

NEUWAHL der von Österreich zu wählenden EU - Abgeordneten am Sonntag, dem 13. Juni 1999 EUROPAWAHL 1999	Gemeindergebnis:				Davon entfallen auf die einzelnen Wahlsprenkel in der Gemeinde Assling:												
	EU-WAHL 13.10. 1996	EU-WAHL 13.06. 1999	Anteil in %	Veränd zu EU-WAHL 1996	I Bannberg:		II Klausenberg		III Talsohle		IV Mittewald		V Assling		VI Burg-Vergel		
					EU 96	EU 99	EU 96	EU 99	EU 96	EU 99	EU 96	EU 99	EU 96	EU 99	EU 96	EU 99	
	Anzahl Wahlberechtigte:	1.543	1.553	+ 0,7	+ 10	111	112	188	194	386	387	196	193	534	538*	129	129
Wahlbeteiligung % m.WK	71,4	49,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Summe abgegebene Stimmen:	1.007	722	-	-	54	42	125	87	248	153	114	86	370	275	96	79	
Liste Nr.:	Ungültige Stimmen:	24	16	2,2	- 0,2	-	0	6	1	6	3	4	2	6	8	2	2
	Gültige Stimmen:	983	706	97,8	+ 0,2	54	42	119	86	242	150	110	84	364	267	94	77
1	Öst. Volkspartei ÖVP	564	427	60,5	+ 3,1	31	28	69	55	89	64	63	44	245	197	67	39
2	Sozialdem. Partei SPÖ	87	59	8,3	- 0,6	1	2	11	2	42	29	10	5	20	10	3	11
3	Freiheitl. Partei FPÖ	194	88	12,5	- 7,2	11	6	30	19	58	19	23	14	64	24	8	6
4	Grüne Alternat. GRÜNE	83	64	9,1	+ 0,7	6	5	5	3	34	27	4	5	22	14	7	10
5	Liberales Vorum LIF	20	7	1,0	- 1,0	2	1	-	0	6	2	5	1	7	3	-	0
6	(Sonstige) CSA	33	61	8,6	+ 5,1	2	0	4	7	8	9	5	15	6	19	8	11
7	Kommunist. Partei KPÖ	2	0	0,0	- 0,2	1	0	-	0	-	0	-	0	-	0	1	0

Ämtliche Verlautbarung

Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen in Wien teilt der Gemeinde mit, daß im Zeitraum von April bis Oktober 1999 in unserem Gemeindegebiet Geländebegehungen und Aufmessungen zum Zwecke der Aktualisierung der „Österreichischen Karte 1 : 50.000 durchgeführt werden. Das Bundesamt ersucht die Gemeinde, die Bevölkerung von diesen Arbeiten in Kenntnis zu setzen.

Kadaversammelstelle Anras

im Klärwerk Anras des AVOP - Übernahmezeiten

- a) Montag bis Freitag jeweils von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
b) Am Wochenende (Samstag und Sonntag) sowie an Feiertagen erfolgt eine Übernahme nur in dringenden Fällen und nur bei vorheriger telefonischer Vereinbarung. Der Anlieferer hat in solchen Fällen einen Selbstkostenbeitrag von S 250,- zu bezahlen.

Anrufe während der Dienstzeit im Klärwerk unter Tel. 04846/6638 oder beim Geschäftsführer Franz Aichner, Tel. 04846/6222, Mobiltelefonnetz D - 0663/9159680 od. A1- 0664/3408663.

Die Kosten für den Transport von Großkadavern zur und die Zwischenlagerung in der Sammelstelle werden von der Gemeinde getragen.

A C H T U N G: Die Entsorgung geschlachteter alter Legehennen, die für den menschlichen Genuß nicht mehr geeignet sind, fällt nicht unter die Kadaverentsorgung. Dieser tierische Abfall zählt zum Kontingent der "Schlachtabfälle aus Hausschlachtungen".

Für Schlachtabfälle aus Hausschlachtungen werden die Zwischenlagerkosten nur bis zu einer Jahresmenge von 400 kg je Betrieb von der Gemeinde getragen. Für Abfallmengen die diese Grenze überschreiten, werden die Kosten dem Anlieferer weiter verrechnet. Die vom Verband festgesetzten Selbstbehaltskosten an Wochenenden (lt. Punkt b) sind ebenfalls vom Anlieferer selbst zu tragen.

Bruderschaftsbrief

für die Pfarrausstellung im

Herbst gesucht

In Assling gab es in früheren Zeiten mehrere Bruderschaften und religiöse Vereine. Besonders bekannt war die "Dreifaltigkeitsbruderschaft" und die "Bruderschaft zu Unserer lieben Frau".

Dazu gab es vorgedruckte Formulare ca. 50 x 60 cm groß, mit dem Namen des jeweiligen Bruderschaftsmitgliedes.

Wenn jemand so etwas hat und ausleihen würde, bitte bei Albert Fuchs, Tel. 8391, anrufen.

Dank

In vielen Stunden akribischer Arbeit hat Albert Fuchs die Hofgeschichte der Anwesen in Oberassling erhoben und der ACHSE und ihren Lesern zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

Oberasslinger Feuerwehrhaus eingeweiht

Bei bester Witterung wurde am Floriansonntag, dem 2. Mai 1999, das Feuerwehrhaus der Ortsgruppe Assling eingeweiht.



Das Feuerwehrhaus wurde in der letzten Zeit mit Hilfe vieler freiwilligen Helfer unter der Leitung von Gruppenkommandant Otto Fuchs zu einem sehr schönen, in die Ortschaft passenden Gebäude errichtet.

Die Kosten von ungefähr 1,200.000 Schilling wurden vom Land Tirol, vom Landesfeuerwehrverband und der Gemeinde Assling finanziert.

Um die Baukosten so gering wie möglich zu halten, leisteten viele freiwilligen Helfer über 800 kostenlose Arbeitsstunden.

Das Feuerwehrhaus bietet nun Platz für ein Kleinlöschfahrzeug und hat nun einen Aufenthaltsraum für die Kameraden der Ortsgruppe.

Kommandant Klaus Unterweger begrüßte Herrn Pfarrer Rupert Roalter und die Musikkapelle Assling und dankte für die Gestaltung der Maßfeier und die Segnung des Gebäudes. Sehr passende Worte hat der Pfarrer von

Assling in seiner Predigt gefunden.

Weiters begrüßen konnte der Kommandant Bürgermeister Walter Annwandter mit dem Gemeinderat, Altbürgermeister Josef Theurl sowie den Bürgermeister der Nachbargemeinde Leisach, Dieter Zant, den Bezirkskommandantstellvertreter Franz Kollnig, den Gendarmeriekommandant Hans Wilhelmer, die Ehrenmitglieder der FF-Assling, die Fahnenabordnung der FF-Leisach, 115 Feuerwehrkameraden unserer

Wehr und viele Festbesucher.

Bürgermeister Walter Annwandter gratulierte vorerst zum 90-jährigen Jubiläum der FF-Assling. Diese wurde 1909 von Franz Leiter gegründet. Bis heute führten 7 Kommandanten die Feuerwehr Assling. Zuletzt 20 Jahre HBI Josef Oberwasserlechner und seit 1998 Klaus Unterweger. Die FF-Assling verzeichnet derzeit einen Mitgliederstand von 135 Aktiven und 57 Reservisten und zählt zu den größten Wehren von Tirol. Der Bürgermeister erinnerte noch einmal an die Hochwasserkatastrophe beim Gamsbach in Thal und bat die Kameraden, wenn nötig, immer so zu helfen und Bereitschaft für ihren Dienst zu zeigen.

Walter Annwandter bedankte sich bei GK Otto Fuchs und überreichte ihm als Danke für die vielen geleisteten Stunden einen Gutschein für ein paar Tage Urlaub.

Bez. Komm. Stv. Franz Kollnig

sprach seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Er bedankte sich bei der Gemeinde für die Bereitstellung der Geräte und Unterkünfte. "Möge das Feuerwehrhaus immer ein Haus der Kameradschaft und Begegnung sein."

Kollnig überreichte GK Otto Fuchs das Verdienstzeichen IV des Landesfeuerwehrverbandes und würdigte seinen Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr.

Kommandant Klaus Unterweger bedankte sich zum Schluß nochmals bei der Ortsgruppe Assling für die viele geleistete Arbeit und gratulierte Otto zu der erhaltenen Auszeichnung.

Nach einem Konzert der Musikkapelle Assling wurde noch mit den "Milla Musikanten" getanzt und gefeiert bis spät in die Nacht.



v. l.: Bez. Kom. Stvtr. Franz Kollnig, BGM Walter Annwandter und der Geehrte GK Otto Fuchs

Text: Hansjörg Unterweger

Fotos: Anton Weis



Feuerwehrrübung in Assling

Am 17. Mai fand in Assling – Wohnstraße eine Feuerwehrrübung mit den Ortsgruppen von Assling, Thal, Oberthal, Bichl und mit der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Lienz statt. Der künstlich hergestellte Nebel im Gebäude verlangte vom schweren Atemschutz vollste Konzentration und Vorsicht. Bei dieser Übung waren insgesamt 46 Mann im Einsatz. Sie hat reges Interesse bei der Bevölkerung hervorgerufen.

Bürgermeister Walter Annwandter beobachtete die Übung mit strengem Blick und war bei seinen anschließenden Worten mit der Feuerwehr sehr zufrieden. Es ist wichtig, die Feuerwehr gut auszurüsten, um im Ernstfall beste Hilfe zu leisten.

Ehrungen in der Schützenkompanie St. Justina

Bei der Jahreshauptversammlung am 17. April 1999 wurden nach längerer Zeit zahlreiche Mitglieder der Kompanie St. Justina für ihre Zugehörigkeit und für besondere Verdienste ausgezeichnet.

Bezirksmajor Bertl Jordan und Bürgermeister Walter Annwandter nahmen die Ehrungen vor. Obmann Josef Niederwieser und Hauptmann Manfred Schneider gratulierten den Schützen zu ihren Auszeichnungen und dankten für das treue Mitwirken



Die Geehrten:

15 Jahre

Franz Hofmann
Eckhard Hofmann
Oberleutnant und Hauptmann-Stellvertreter Friedrich Vergeiner
Josef Hofmann
Christoph Gatterer
Franz Wibmer
Josef Mairer, Kanz
Johann Vergeiner
Leutnant u. Obmann Josef Niederwieser
Josef Mairer
Gottfried Bachmann

25 Jahre

Peter Pargger
Anton Mitterer
Hermann Bachmann
Johann Aigner
Josef Pargger
40 Jahre
Obmann-Stellvertreter Johann Senfter
Fähnrich Franz Wurzer
Anton Bachmann
60 Jahre
Major David Vergeiner
Ehrenhauptmann Anton Mairer
Waffenwart Johann Bachmann

70 Jahre

Altschütze Anton Lukasser
Altschütze Josef Mairer
Verdienste in Bronze
Obmann Josef Niederwieser - seit 1979
Obmann-Stellvertreter Johann Senfter - 13 Jahre Obmann und seit 1979
Obmann-Stellvertreter
Franz Bachmann - langjähriger Fähnrich
Der langjährigen Kassierin und Schriftführerin Paula Oberwasserlechner wurde mit einem Geschenkskorb für ihre Arbeit gedankt.

Schützenfest in Assling

25 Jahre Jungschützen Assling

FESTPROGRAMM

Samstag, 17. Juli 1999

20.30 Uhr Tanzunterhaltung mit dem Original Tiroler Kaiser Echo

Sonntag, 18. Juli 1999

8.30 Uhr Empfang der Ehrengäste, Musikkapellen, Schützenkompanien und Abordnungen in der Wohnstraße

9.00 Uhr Abmarsch zum Festplatz

9.30 Uhr **Feierlicher Festgottesdienst mit Totengedenken** zelebriert von Msgr. Haselwanner und Ortspfarrer Rupert Roalter.

Begrüßung durch Bürgermeister Walter Annwandter
Grüßworte der Ehrengäste
Ehrungen

Festansprache durch den Landesjungschützenbetreuer Marius Wolf
Landeshymne
Abmarsch zum Festumzug mit Defilierung

11.30 Uhr Konzerte der Musikkapellen Bannberg und Assling

14.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit dem Wolayersee Echo



EINLADUNG

zum

Bataillonsschützenfest am 17./18. Juli 1999

Diamantene Hochzeit - Sefe und Friedl Mair

Nicht zu einem "gewöhnlichen" Gottesdienst läuteten am 1. Mai, einem kühlen, windigen Samstagvormittag die Glocken. Wirklich ein fast ergreifendes Bild, wie Sefe und Friedl Mair, begleitet von Verwandten und Freunden, äußerst zufrieden, bescheiden – vielleicht auch ein wenig aufgeregt – zur Kirche schritten. Sefe und Friedl Mair feierten gemeinsam mit ihren sechs



Kindern und deren Familien, Enkeln, und sogar zwei Urenkeln das wohl seltsame Fest der diamantenen Hochzeit. Pater Gottlieb feierte diesen besonderen Gottesdienst, der musikalisch von den Asslingern Bläsern umrahmt wurde, in seiner bekannt einfühlsamen, herzlichen und berührenden Art. Es war wirklich fast ergreifend, wie sehr er es verstand,

nicht nur mit Worten, sondern im ganzen Ablauf der Heiligen Messe, auf das Jubelpaar einzugehen. 60 Jahre Zusammenhalten, Verständnis, Freude, Leid ... wirklich eine Seltenheit in der heutigen Zeit. Josefa und Friedl Mair sind beide sowohl körperlich als auch geistig noch sehr rüstig! Es ist eine Freude, sich mit ihnen zu unterhalten, sich von früheren Zeiten erzählen zu lassen.

Wir wünschen dem glücklichen Jubelpaar noch weitere gesunde und zufriedene Jahre miteinander. Gottes Segen und viel Freude – besonders an den kleinen Dingen des Lebens.

Diamantene Hochzeit

*Was sein denn des für ristige Leut
de da feiern Diamantene Hochzeit heit?
Unsre Oma und unser Opa sein des
Jubelpaar,
verheiratet seit 60 Jahr!*

*Ja mei, des is a lange Zeit –
wie man sieht: es hat sie net g'reit.
Schaut sie's lei an, wie sie strahlen*

*60 gemeinsame Jahr sein a mit nix zu
bezahlen.*

*Durch dick und dünn sein sie miteinander
gegangen
und neben Leid hab'n sie viel Freude
empfangen.*

*6 Kinder, 15 Enkel sein der Lohn-
und 11 Urenkel hab'n sie ja schon.*

*Die Oma und der Garten –
da muß alles andere warten.*

*Blumen bedeuten ihr soooooo viel –
für'n Opa schießt sie dabei a oft übers
Ziel.*

*Und greift die Oma dann zur Handar-
beit,*

*da vergißt sie a schon oft die Zeit.
Sie stickt, und häkelt schnell und wun-
derschön*

*ihr braucht nur auf all die Kastln seh'n.
Da könnt' es schon passieren,
daß da Opa tat die Nerven verlieren*

*und packat all die Knäuel Wolle
auf daß die Oma nimmer stricken solle.
Den Opa interessieren die Karten*

*da hat die Oma wohl oft lange g'miaßt
warten,*

*wenn er beim Preiswatten ist in seinem
Element,*

*hat er gar nimmer die Uhrzeit gekennt.
Warum schauen die zwoa so g'sund
aus?*

*sie sein so viel im Freien drauß'n,
Spazierengeh'n g'hört wohl zum Tages-
ablauf*

*und man sieht, es zahlt sich aus.
Wir wünschen unserer lieben Oma und
dem Opa heit,*

*daß sie so gesund und glücklich bleib'n
lange Zeit,*

*wir hab'n alle heit für sie gebetet um
Gottes Segen,*

*laßt's uns're Oma und unserem Opa no
lange glücklich leben.*

Christine Weiler

Diamantene Hochzeit - Maria und Josef Wurzer



Am Pfingstsonntag, dem 23. Mai 1999, waren es 60 Jahre, da sich Josef (89) und Maria (91) Wurzer von Maroniger in Burg das Jawort für ihren gemeinsamen Lebensweg gaben.

Im Rahmen einer kleinen Feier im Familienkreis mit Pfarrer Josef Wieser fanden der Dank der Angehörigen und die stille Freude des betagten Paares ihren sichtbaren Ausdruck.

Nach dem Preislied an den Schöpfer folgte ein gemütliches Beisammensein in einer netten, ungezwungenen Atmosphäre bei reichlicher Bewirtung.

Wir wünschen den Jubilaren weiterhin Gottes schützende Hand und noch möglichst viele ungetrübte Tage am Abend ihres Lebens.

Anton Auer

Brennmittelaktion

Wie bereits in der ACHSE vom April 1999 ausführlich berichtet wurde, wird vom Tiroler Hilfswerk auch im Jahr 1999 die Brennmittelaktion für Rentner und Pensionisten durchgeführt.

In dieser Ausgabe wird nochmals und letztmalig darauf hingewiesen, daß die Aktion für 1999 unwiderruflich am 31. August endet.

Wer seinen Antrag (Vorlage des neuen Pensionsabschnittes für Pensionisten die bereits einmal Brennmittel bezogen haben) nicht bis spätestens zu diesem Termin bei der Gemeinde Assling abgegeben hat, kann nicht mehr berücksichtigt werden.

Das Tiroler Hilfswerk und die Gemeinde hoffen, daß die Aktion wieder rasch, problemlos abgeschlossen werden kann.

Der Bürgermeister

Aus dem Standesamt

EHESCHLIESSUNGEN:

24.04.1999: LUKASSER Reinhard, Kosten 24 mit JUNGSMANN Rita, Mittewald 59; 24.04.1999: NIEDERWIESER Alois, jun. mit STEINER Helga, 9971 Matrei i. O.; 24.04.1999: GOMIG Gerhard, 9900 Oberlienz mit THEURL Gertraud, Unterassling 35; 15.05.1999: EBNER Markus, Lienz mit AICHINGER Claudia, /Assling/Mittewald 80; 04.06.1999: FÜRHAPTER Stefan, Penzendorf 30 mit MAINZGER Maria Elisabeth, Penzendorf 30;

GEBURTEN:

12.04.1999: Julian, Sohn des ANNEWANDTER Rainer und der Maria, Oberassling 57; 29.04.1999: Sandra, Tochter des LIBISELLER Karl, jun. und der Birgit, Unterassling 71; 01.05.1999: Tamara, Tochter der MAIR Margit und des Van der Kaaden Frederik, Bannberg 24; 03.05.1999: Marc, Sohn der UNTERWEGER Silvia, Schrottendorf 45; 03.05.1999: Marcel, Sohn der HALLBRUCKER Bernadette, Penzendorf 7; 10.05.1999: Tamara, Tochter der KASEBACHER Elfriede, Burg-Vergein 6; 19.05.1999: Sophia, Tochter der WEILER Ehrentraud, Unterassling 87; 08.06.1999: Felix, Sohn des UNTERWEGER Johannes und der Petra, Thal 1;

STERBEFÄLLE:

THALER Christian, Unterassling 51 (zuletzt wohnhaft gewesen im Altenheim Lienz) verstorben am 29.04.1999 in Lienz, 87 Jahre; BERGMANN Johann, Unterassling 30 (zuletzt wohnhaft gewesen im Altenheim Lienz) verstorben am 26.05.1999 in Lienz, 84 Jahre; OLIE Hendrik, Schrottendorf 35 (zuletzt wohnhaft gewesen im Altenheim Lienz) verstorben am 01.06.1999 in Lienz, 72 Jahre; FRÖHLICH Chrysanth, Bannberg 38, verstorben am 09.06.1999 in Assling, 71 Jahre; UNTERWEGER Maria, Thal 90, verstorben am 11.06.1999 in Assling, 94 Jahre;

Abwanderungen: 2, Zuwanderungen: 6

Nächtigungsstatistik:

	1999	1998	1997	1996
April	398	94	73	85
Mai	409	237	376	219

Seniorenbund - Planung wiedergewählt

Am 11. Juni 1999 fand die Jahreshauptversammlung der Seniorenortsgruppe statt. In der Walter Stub'n fanden sich ca. 40 Teilnehmer ein und es war ein gutes Programm vorgegeben. Die "Tagesordnung" bestand aus:

Begrüßung und Eröffnung durch den Obmann Josef Theurl.

Das Totengedenken galt zwei treuen Mitgliedern; Josef Unterweger vlg. Baumgartner und Johann Unterweger vlg. Tischler.

Weiters berichtete der Obmann von den Aktivitäten in der Ortsgruppe; der Kassier, Gartl Sepp, trug den Kassabericht vor, den die Rechnungsprüfer zuvor unter die "Lupe" genommen hatten und alles ordnungsgemäß verbucht voranden. Darauf wurde eine einstimmige Genehmigung und Entlastung der Jahresabrechnung erteilt.

Der neue Bezirksobmann, Franz Egartner aus Lienz, übernahm sodann den Vorsitz und leitete die Neuwahl des gesamten Vorstandes; per Akklamation wurde der "alte" Obmann "neu" gewählt - also:

Obmann: Josef Theurl

1. Obmannstellvertreter: Niederwieser Anton, **2. Obmannstellvertreter:** Senfter Aloisia (neu), **Schriftführerin:** Barbara Weiler, **Kassierin:** Bibi Lukascher (neu), **Rechnungsprüfer:** Herbert Annewandter (neu) und Trojer Burgl;

Beiräte: Mair Stefan -Bannberg, Auer Anton - Burg (neu), Stocker Konrad (neu)

Den scheidenden Ausschußmitgliedern wurde herzlichst gedankt für ihre Mitarbeit - es sind dies: Gartl Sepp, Stocker Franz - Pontiller, Niederwieser Alois -Eggeler, Trojer Burgl und Weiler Albuin.

Gruß- und Dankesworte sowie eine kurze Vorstellung des neuen Bezirksobmannes Franz Egartner folgten darauf. Er selber versteht sich als schlichter Mitkämpfer für die ältere Generation.

Unser Bürgermeister Walter ließ sich wegen einer anderweitigen Verpflichtung entschuldigen, wünschte aber der Versammlung einen guten Verlauf. Was 1999 unternommen wird, stand als letzter Tagesordnungspunkt zur Debatte: Grillnachmittag, Ausflug, Törggelen und Ball sind vorerst geplant. Mit einer sehr guten Jause begann der gemütliche Teil und von Frau Gertraud Schatz vom Zollerhaus und Strauss Cilli von Asch wurde die Geselligkeit aufs beste angeheizt und es wurde gemeinsam gesungen und gelacht, sodaß der Nachmittag viel zu schnell vorbei war.

Alle konnten zufrieden und wohlgenut den Heimweg antreten.

Schriftführerin: Weiler Barbara

Aus dem Veranstaltungskalender

Sonntag, 11. Juli: **Almwandertag**
 Freitag, 16. Juli: **Konzert** Bärenstadel
 Sonntag, 18. Juli **Schützenfest**
 Freitag, 30. Juli: **Barockkonzert**, Thal

Sonntag 1. August: **Bergmesse** am
 Schönbühle
 Sonntag 29. August: **Almkirchtage** auf
 der Huber Kaser

Bienenschwarm

...pp war nicht schlecht überrascht als er am Pfingstsonntag nach seinem Inspektionsrundgang in den „Rindviechern“ zurückkam und die Hütte mit 15 bis 20.000 Besuchern sah, die sich frech seine Almhütte zu besetzen. Er wurde von einem Bienenschwarm, der sich gerade festsetzte und dann im Zwischenraum zwischen Kuchendecke und Fußboden des oberen Schlafgemaches eine neue Heimat suchte. Diese später hat der „Kassen Max“ (Unterstützung) fachgerecht herausgeholt. Allerdings musste er die Hütte vorsorglich zur Hilfe nehmen und einen Teil...

ein baldiges Wiedersehen.

Siehe da, die Bienen waren wirklich schon sehr fleißig.

Sie hatten bereits eine Menge Waben gebaut, diese teilweise mit Honig angefüllt und bereits die erste Brut angelegt. Um 1/2 11 Uhr in der Nacht war der Spuk vorbei. Die Königin mit einem Großteil des Bienenvolkes war sicher verwahrt und die Hütte somit wieder von den Plagegeistern befreit.

Josef Fuchs



Euer Kontriner Reinhold, Zell a.H., Deutschland



Schüler helfen Schülern

Die VS Thal unterstützte diese Aktion des Österreichischen Jugendrotkreuzes, indem sie am Pfingstsonntag in St. Korbian einen Kuchenbasar veranstaltete.

Die Volksschüler ermunterten ihre Mütter, besonders gute Torten zu backen. Die feinsten Sachen wurden angeboten. Viele Kirchgänger beteiligten sich an der Aktion durch rege Abnahme der Köstlichkeiten. Insgesamt konnte ein Betrag

von S 5.680,00 (S 3.680,00 Erlös vom Basar und eine Geldspende von S 2.000,00) an die Schüler im Österreich Camp Shkodra geschickt werden.

Bedanken möchte ich mich bei den Eltern der Volksschüler für die Backkünste, besonders auch bei den Elternvertreterinnen und Stellvertreterinnen für die Organisation und bei allen, die finanziell zum Gelingen dieser Aktion beitrugen.



Für die VS Thal Elisabeth Lukasser

Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2000

Das dritte Vorbereitungsjahr auf das Große Jubiläum des Jahres 2000 steht heuer unter dem Schwerpunkt

GOTT – DER VATER ALLER MENSCHEN

Schwerpunkt 1997: Jesus Christus – das menschliche Antlitz Gottes

Schwerpunkt 1998: Gottes Geist in der Welt "Durch Christus im Heiligen Geist zum Vater" lautet nun der Weg! Die Zeit der Vorbereitung lädt uns ein, Gott in der Weise zu finden und sich von ihm finden zu lassen, wie er in der Heilsgeschichte (also in Christus und dem heiligen Geist) auf uns Menschen zukommt. Auch wir wollen uns vorbereiten für den Weg ins dritte Jahrtausend. In Assling findet dazu jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst eine halbe Stunde "Anbetung" statt!

Lois Niederwieser

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Assling

Vorweggenommen – die Stimmung beim Frühjahrskonzert der Musikkapelle Assling war sehr gut (bei Publikum und Ausführenden).

Am Muttertag, in einer lockeren Atmosphäre, begann Kapellmeister Robert Lukasser-Weitlaner mit dem 92er Regimentsmarsch und dem Jubelklänge - Marsch das Pflichtprogramm, das erwartungsgemäß auch Johann Strauß gewidmet war. Den Walzer "Morgenblätter" tänzerisch zu spielen, stellte an die Musikanten hohe Anforderungen. Tempoveränderungen klangen logisch, eben nicht nur Taktklopferei, keine Pflichtübung.

Die Zusammenarbeit zwischen Dirigent und Musikern spiegelte sich in Harmonie und Dynamik wider. Die "Tritsch-Tratsch-Polka" hätte jeden Tanzfreund sofort auf die Bühne gelockt, spritzig und rasant. Als zweifelloser Höhepunkt der ersten Programmteiles stellte sich die Ouvertüre "Marinarella" dar. Wenn auch etwas unterbesetzt, erklang dieses Werk, wie man es nicht oft von einer Landkapelle hört: Gänsehaut hätte man bekommen können. Exzellent erklang das Flötenduo, überraschend einfühlend das Solo des jungen Flötisten Gerhard Pitterle. Leider wurden die ruhigen getragenen Stellen von Konsumationsgeräuschen gestört. Der "Brautwerber - Marsch" war elegant, majestätisch, bestimmt, eben wie ein Brautwerber.

Wie schon in den letzten Jahren führte

auch heuer wieder Ernst Schneider durch das Programm des Frühjahrskonzertes und führte den Zuhörern ein wenig in die Geschichte des jeweilig gespielten Stückes ein.

Nach der Pause wurden zwei Jungmusiker geehrt. Diese waren Bachmann Gerd und Gasser Roland (im Bild mit Obmann und Kapellmeister, sowie Vbgm. Schneider), die das Leistungsabzeichen in Bronze mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden haben.

Hierauf folgte ein betont moderner und unterhaltsamer Teil, der offensichtlich das Steckenpferd der Musikkapelle war.

Die Big Band-Erfahrungen der Ausführenden waren nicht zu überhören. War bei Burgler's Holiday das Trompetenregister voll gefordert, so mußte bei "West Side Story" die gesamte Kapelle das rhythmisch und melodisch anspruchsvolle Werk bewältigen.

Auch er zweite Konzertteil wies einen Höhepunkt auf: Ein furioses "Innuendo" mit Melodien der Popgruppe Queen war gekennzeichnet von einem Licht-Ton-Spektakel, das man sonst nur von Show-Bands kennt, verstärkt durch starken Sound zweier E-Gitarren. Mit

"Gonna Fly Now" setzte die "Show-Band den Punkt hinter den effektvollen Teil.

Den Abschluß von den Zugaben bildete der etwas eigenwillige "Gruß an Böhmen", eine Ehrerweisung an das Mutterland unserer Blasmusik.

Die Musikkapelle Assling beweist, daß man als Landkapelle mit Laienmusikern sehr große musikalisch Leistungen erbringen und die eigenen Stärken durch intensive Probenarbeit deutlich hervorheben kann. Gemeinsames Musizieren ist somit faszinierend. Der große Aufwand lohnte sich. Diese musikalischen



Eindrücke bleiben den begeisterten Zuhörern sicher lange in guter Erinnerung. Wer sich diesen Ohrenschauspielen entgehen ließ, ist selber schuld. Überlebenswert wäre nur, einem anspruchsvollen Konzert den entsprechenden Rahmen zu verpassen. Clemens Guggenberger

Buchecke

Kirchen, Klöster, Pilgerwege in Österreich - Sakrales Kulturgut in Tirol

Altbischof Reinhold Stecher schreibt in seinem Vorwort: "Man kann das Bestreben dieses Buches, Tirols Gotteshäuser dem Besucher näherzubringen, nur begrüßen. Der Besucher sollte im Heiligtum ein Stück Glaubensfreude erfahren, die aus der Schönheit des Raums in das Herz des Schauenden überspringt."

Das Buch ist zum Preis von S 150 Schilling in der RAIKA erhältlich.



Live in Concert - Brass Connection Tirol

Freitag, 16. Juli 1999, 20.00 Uhr - Bärenstadel Assling

Auftritt dieses bekannten Tiroler Ensembles, in dem zwei Asslinger, nämlich Rainer Annewandter und Martin Mairer mitspielen, im Bärenstadel in Assling!



stadel in Assling!

Es ist der zweite Abend dieser Formation unter der Leitung von Prof. Adi Rinner in Assling.

Ein besonderer Musikgenuß!

150 Jahre Kirchenchor St. Justina - Chronik

Am 4. Juli 1999 begeht der Kirchenchor St. Justina mit einem großen Festakt sein 150-jähriges Bestehen.

Der erste nachweisbare Chorregent war Josef Mitterer, geboren beim Kanz, Besitzer zu Latscheid und Lehrer von 1849-1874. Er war der Onkel des berühmten Komponisten Ignaz Mitterer, der am 2. Feber 1850 in Vergein geboren wurde. Josef Mitterer gab seinem Neffen Naz den ersten Unterricht im Singen und im Harmonienspiel. 1874-1904 war der gleichnamige Sohn von Josef Mitterer, bekannt als "Latscheid Sepp" Chorleiter und Organist. Ihm wird großes Können im Orgelspiel nachgesagt. Er war ein Freund der cäcilianischen Kirchenmusik. 48 Jahre spielte er die Orgel bis zu seinem Tode 1910.



Von 1904-1906 dürfte **Max Mitterer**, (linkes Bild) aus einer Seitenlinie der Kanz - Familie stammend, führend im Kirchenchor tätig gewesen sein, da in unserem Notenarchiv einige Noten mit seiner Stampigle vorhanden sind.



Kassian Groblercher (rechtes Bild) war von 1906-1911 Chorleiter. Im Herbst 1911 wurde die neue Volksschule in Burg eröffnet, wobei der erste Lehrer Fritz Ecker bis zum Sommer 1912 als Organist tätig war.



Ihm folgte **Josef Schmutzer** aus Böhmen (im Bild vorne rechts, sitzend), der den Kirchenchor bis 1913 leitete und auch Organist war.

Weitere Chormitglieder auf dem Bild: Reihe hinten: Josef Mitterer vlg. Kanz, Stefan Mairer v. Platzer, Johann Mitterer v. Kanz, Lorenz Vergeiner vlg. Hirtler, Peter Mairer v. Plat-

zer, Johann Pircher vlg. Gorger. Mittlere Reihe: Anton Mairer vlg. Platzer, Josef Kaler vlg. Kristein Wirt, Anna Kaler, spätere Wirtin und Kanzbäurin, Cäcilia Vergeiner v. Hirtler. Vorne stehend: Johann Vergeiner vlg. Hirtler, Justina und Maria Mitterer vom Kanz. Vorne sitzend: Lehrer Schmutzer und Josef Niederwieser - Jörgmer.

Eine markante Persönlichkeit im Kirchenchor St. Justina war sicher **Franz Hofmann** (Bild rechts), der dem Chor 1913-1914 vorstand. Er wurde am 1. August 1914 zu den Kaiserjägern einberufen. In diesen Kriegsjahren dürfte es für die restlichen Chormitglieder schwer gewesen sein, den Chorgesang weiterzuführen. So mussten auch Frauen Tenorstimmen übernehmen. Der "Hofmann Lehrer", wie er damals genannt wurde, tritt erst 1918 als Chorleiter und Organist wieder in Erscheinung, wo er begann, die ersten Jungsänger auszubilden. Im Jahr 1934 bildete er das dritte Mal Sänger aus. Die damals 12-jährige Sängerin Mairer Maria - Platzer Moidile erzählte, daß man erst nach 2-3 Jahren harter "Notenschule", in den eigentlichen Chor aufgenommen wurde und in der Kirche mitsingen durfte.



Der Hofmann Lehrer leitete auch den Kristeiner Männerchor. 1935 übersiedelte Franz Hofmann nach Assling.

Oswald Flatscher (Bild rechts) war von 1935-1940 Chorleiter und ausgezeichnete Organist. Für die "neuen" Sängerinnen und Sänger war es sehr schwer, den Anforderungen des talentierten Chorleiters Folge zu leisten.



Im Herbst 1940 hat **Johann Mühlmann vlg. "Herer Hansl"** von Ried den Chor als Leiter und Organist übernommen. Hansl begann auch junge Sängerinnen auszubilden, die jedoch nicht mehr zum Chor

kamen, weil Johann Mühlmann im Frühjahr 1942 einrücken musste. Nach "Herer Hansl" wurde Max Mitterer in Kristein Organist. Da Max noch ein Schüler war, half auch **Anna Mitterer** (Bild rechts) in dieser schwieri-



gen Zeit auf der Orgel aus." S'Kanz Nannile " spielte hauptsächlich bei den Rorateämtern, Singmessen u. Kreuzwegen.



Max Mitterer, damals 12-jährig, spielte schon alle Festmessen. Er musste zu Fuß von Mittewald zu den Proben gehen und sonntags spielte er zuerst in Mittewald die Singmesse, dann lief er wenn's aper war über den "Wirtsbeitl" hinauf nach Kristein. Bei der Predigt kam er in die Kirche und spielte dann die Messe weiter. So war Max ständiger Organist, bis er 1945 das Studium in

Innsbruck begann. In den Ferien half er aber immer noch an der Orgel aus. Dirigent war zu dieser Zeit Anton Mairer – Platzer Vater. Aushilfsweise auch der Jörgmer und der Kanz.



Wilhelm Peintinger aus Wien, der zum 1. Mal 1940 auf Besuch nach St. Justina kam, verdanken wir vor allem viel Notenmaterial, das er vielfach von der alten Schreibweise in die heutige umgeschrieben hat. Er studierte bei längeren Urlaubsaufenthalten auch Messen ein, übernahm den Dirigentenstab und spielte teilweise auch die Orgel. Das Arbeiten mit den „Jungen“ machte ihm besondere Freude. 1969 wurde er zum Ehrenmitglied des Kristeiner Kirchenchores ernannt.



Mit vereinten Kräften war es möglich den Chor auch während der Kriegsjahre aufrecht zu erhalten.

Mit **Franz Theurl** bekam der Kirchenchor 1945 wieder eine neue Führung. Er bemühte sich sehr um den Nachwuchs. Im Oktober 1948 begann er junge Sänger auszubilden. Juliana Pargger schreibt in ihren Erinnerungen als Chorsängerin: am Sonntagnachmittag nach dem

Rosenkranz hatten wir in der Schule Notenunterricht. Aus Mangel an Sängern wurden wir nicht lange vorbereitet und durften schon bald im Chor mitsingen.

Dirigent war **Anton Hofmann - Tschoggl**, teilweise auch Franz Vergeiner-Wirt. Zu dieser Zeit wurde noch jeden Sonntag ein



lateinisches Amt gesungen.

Nach dem Ausscheiden von Franz Theurl übernahm **Karl Oberwasserlechner** 1957 den Chor und war auch Organist. "Binder Karl" pflegte mit Max Mitterer, der den Kirchenchor in Assling leitete und mit Willi Peintinger enge Zusammenarbeit.

Max kam oft vor hohen Festtagen nach Kristein und probte Messen ein, wo er dann bei besonderen Festtagen auch selbst den Chor leitete.

1957-1960 war Johann Gander aus Lienz Lehrer in Burg. Er übernahm die Ausbildung der jungen Chormitglieder.

Für die Kirchenmusik kam nach dem 2. Vatikanischen Konzil eine neue Wende. Der Volksgesang wurde eingeführt – dadurch kamen die lateinischen Ämter bei manchen Priestern etwas ins Hintertreffen. Dem Chor oblag nur mehr die musikalische Gestaltung von Festtagen, Beerdigungen und Hochzeiten.

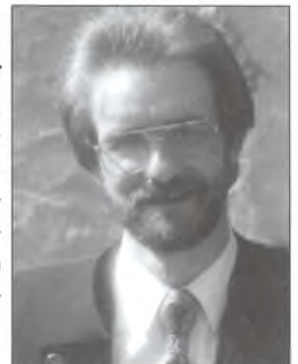
Im Jahre 1968 erkrankte der langjährige Dirigent Anton Hofmann – Tschoggl, und so wurde der noch sehr junge Baßsänger **Max Oberwasserlechner** mit dieser Aufgabe betraut. Für ihn war es sehr schwer, da er ohne jegliche musikalische Vorbildung alles mit Fleiß erarbeiten mußte. Seine ersten Dirigiertechniken brachte ihm Willi Peintinger bei.

In den folgenden Jahren kamen immer wieder junge Sängerinnen und Sänger zum Chor, die teilweise wieder aus beruflichen Gründen oder Heirat ausschieden.

Anfang der 70er Jahre konnte die neue Orgel eingeweiht werden. Wolfgang Mitterer begleitete den Festgottesdienst auf der neuen Orgel, auf der er anschließend ein anspruchsvolles Konzert zum Besten gab.

Dank der guten Beziehungen des Chorleiters zu den Nachbarchören, sind Max Mitterer, Wolfgang Mitterer und Karl Kröll nach Möglichkeit immer wieder bereit, in Kristein als Organisten auszuhelfen, wenn Not am Mann ist.

1986 konstituierte sich der Kirchenchor St. Justina zu einem Verein 1. Vereinsobmann war **Josef Vergeiner** (Bild rechts), der dem Chor 8 Jahre vorstand. Eine der ersten Aufgaben des neuen Vorstandes war, die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an **Mairer Maria - Platzer Moidile**, die 60 Jahre im Kristeiner Kirchenchor mitgewirkt hat.





Organist Steger (siehe Bild) erkrankte schwer und Dank des Anraser Chorleiters Karl Kröll konnte sein Orgelschüler Günther Fronthaler als Organist gewonnen werden. Am Ostersonntag 1988 spielte er erst 14-jährig sein erstes Hochamt souverän. Günther ist uns bis heute ein sehr verlässlicher und kameradschaftlicher Organist geblieben. Aushilfsweise helfen heute auch Markus Pargger und Gerd Bachmann an der Orgel aus.

Seit Feber 1992 ist der Kirchenchor St. Justina Mitglied des Tiroler Sängerbundes.

Zur Zeit gehören dem Chor 31 Mitglieder an.

Einige musikalische Höhepunkte unter der Führung von Chorleiter Max Oberwasserlechner waren sicher die Orgelweihe, der Liederabend "Singen im Mai", Chorkonzert im Stadtsaal Lienz, Adventsingen in der Pfarrkirche St. Justina, das Chorkonzert im Tauerncenter Matri und das Kirchenkonzert im Oktober 1998.

Die Hauptaufgabe sieht der Chor in der musikalischen Gestaltung aller höheren Festtage, sowie Begräbnissen und Hochzeiten. Der Chor nimmt auch gerne an den Veranstaltungen des Tiroler Sängerbundes und an Sängereften teil.

Nur durch eine so gute Kameradschaft und Toleranz wie bisher, wird es möglich sein, ein solches Klima im Verein zu erhalten, daß sich Alt und Jung darin wohlfühlen.

Altes Liedgut zu pflegen und für Neues aufgeschlossen sein, ist unsere Absicht für die Zukunft.

Text: Paula Oberwasserlechner; Bilder: Chorchronik



Bild: Der jetzige Vorstand, von links: Paula Oberwasserlechner – Schriftführerin und Chronistin seit 1986; Johann Vergeiner – Kassier seit 1986 Rosi Schneider – Vorstandsmitglied seit 1994; Christa Gatterer – Vorstandsmitglied seit 1990 Eckhard Hofmann – Obmann von 1994 – 1998 , Archivar seit 1990 Anton Niederwieser – Obmann seit 1998 Max Oberwasserlechner – Chorleiter seit 1974



Sängerfest

Sonntag, 4. Juli 1999

- | | |
|-----------|--------------------------------------|
| 9.15 Uhr | Empfang der Gastchöre und Ehrengäste |
| 9.45 Uhr | Einzug der Chöre |
| 10.00 Uhr | Festgottesdienst |

Festakt:

Musikalische Umrahmung
Kirchenchor St. Justina

Begrüßung

Kurzansprachen der Ehrengäste

Festansprache: Prof. Christine Lehmann, Bundeschorleiterin des Tiroler Sängerbundes

- | | |
|-----------|--|
| 12.15 Uhr | Konzert der MK Assling |
| 14.00 Uhr | Gästesingen |
| 16.00 Uhr | Tanz und Unterhaltung mit dem Original Bergland Trio |

Von 13 – 17 Uhr wird für die Kinder ein Spielprogramm angeboten.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

**Auf Euer Kommen und auf ein frohes Sängerefest freut sich
der Kirchenchor St. Justina**

Thal – St. Korbinian

Einladung zum Barockkonzert

Freitag, 30. Juli 1999, 20.00 Uhr

Vivaldi, Bach und ihre Wegbereiter
Musikalische Reise zu den Wurzeln des Cello-Spiels
Nikolaus Meßner – Barockcello, Florian Birsak – Cembalo

Seit dem Frühjahr 1998 hat sich das Duo, bestehend aus Nikolaus Meßner (Barockcello) und Florian Birsak (Cembalo) zusammengefunden und hat sich auf Solo- und Duo-Kammermusik des 17. und der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts spezialisiert. In diesem Konzert bieten sie Werke aus dem Früh- sowie dem Spätbarock gegenüberstellend dar.



Nikolaus Meßner, geb. 1960 in Brixen-Südtirol, begann sein Violoncello-Studium am Salzburger Mozarteum bei Prof. W. Tachezi und setzte es am Konservatorium in Innsbruck bei Prof. M. Engel fort, wo er 1986 sein Diplom mit Auszeichnung erwarb.

Nach einem Aufbaustudium in München bei Prof. E. Gredler widmete er sich vermehrt der Aufführungspraxis Alter Musik: Barockcello-Studium bei Lidewij Scheifes in Amsterdam und bei Roel Dieltiens in Antwerpen. Für diese Weiterbildung erhielt er 1990 den Förderungspreis der Tiroler Sparkassen. Er besuchte zahlreiche Meisterkurse unter anderem bei Heidi Litschauer, Maria Kliegel, Anner Bylsma.

Er ist Mitglied zahlreicher Kammermusik-Ensembles in Bereich der Klassischen und Romantischen Musik wie auch begehrt als Continuo-Spieler und Kammermusik-Partner im Bereich der Alten Musik. Er wirkte bei zahlreichen Rundfunk- und CD-Einspielungen als Solist, Kammermusiker und Continuo-Spieler mit (RAI, ORF, ZDF).

Seit 1987 unterrichtet Nikolaus Meßner Violoncello an der Musikschule Innsbruck.



Florian Birsak wurde 1972 als viertes Kind einer Salzburger Musikerfamilie geboren. Ab dem siebten Lebensjahr bekam er Cembalo-Unterricht und studierte schon während seiner Gymnasialzeit an der Hochschule "Mozarteum" bei Liselotte Brändle. Hier begann er auch, sich mit den Meistern der Wiener Klassik zu beschäftigen und erhielt Hammerflügel-Unterricht bei Anthony Spiri. Nach seinem ersten Diplom 1993 wechselte er in die Klasse von Kenneth Gilbert und erhielt schließlich 1997, als Schüler von Lars Ulrik Mortensen, in München das Konzertdiplom mit Auszeichnung.

1995 ließ Florian Birsak durch den Gewinn des 2. Preises beim bedeutendsten Wettbewerb für Hammerflügel in Brügge/Belgien aufhorchen. Seit 1996 ist er fixes Mitglied des Barockensembles "Bell'Arte Salzburg". Er kann auf einige CD-Einspielungen sowohl als Solist als auch als Kammermusiker verweisen.

Ihr Besuch freut uns sehr!

Kulturinitiative Thal

Eintritt: freiwillige Spenden - Parkmöglichkeit: Wilferner Hof

Thal – St. Korbinian

Ignaz Mitterer 75. Todesjahr

Samstag,
17. Juli 1999,
19.00 Uhr

Den Festgottesdienst (Vorabendmesse!) gestalten der

Organist Josef Grünwedl
und der **Kirchenchor Thal**
mit Werken von Ignaz Mitterer.

GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN

WELT LADEN

DAS FACHGESCHAFT FÜR FAIREN HANDEL

Stadtsaalpassage Lienz

Auch im Sommer gibt es die Möglichkeit, in der **Volksschule Assling** Waren aus "fairem Handel" zu kaufen!

Der Weltladen-Basar findet an folgenden Tagen statt:

Samstag, 3. Juli
Samstag, 7. August
Samstag, 4. September
jeweils nach der Abendmesse.

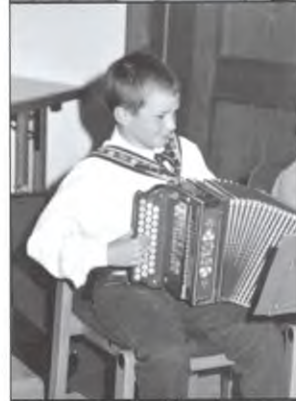
Angeboten werden unter anderem:

Kaffee, Kakao, Grün- und Schwarztee, Schokolade, Trockenfrüchte, Reis, Gewürze, Honig, div. Handwerk, Bücher, ...

Für Euer Interesse seit Oktober letzten Jahres und Eure Einkäufe dankt Euch – vor allem im Namen der Menschen, die dadurch eine Chance zum (besseren) Leben bekommen

Marlies Lukasser (Verein TRIKONT und Weltladen)

Abschlußkonzerte der Musikschule Assling



Unter der bewährten Leitung von Josef Fuchs leistete die Musikschule Assling auch im Schuljahr 1998/99 wieder einen wichtigen Beitrag im Asslinger Musikgeschehen. 30 Kinder bzw. Jugendliche wurden heuer von den Lehrern Kollreider Klemens (Steirische Harmonika), Kofler Birgit (Gitarre), OSR Mitterer Max (Klavier), Theurl Sabine (Gitarre u. Chromatische Harmonika) und Vergeiner Christina (Gitarre) unterrichtet. Bei den Jahresabschlußkonzerten im Kulturheim Assling konnten Anfänger ebenso wie kleine Profis ihr Können den zahlreichen Besuchern präsentieren.

Der volksmusikalische Teil des Konzertes fand am 23. Mai nachmittags statt und wurde durch das Mitwirken von Trompetenschülern (Lehrer: Mairer Martin) und einem Blockflötenduo bereichert. Mit Singen und Spielen kam ein abwechslungsreiches Programm zustande, wobei die Lehrer und Kinder der Volksschule Assling mit ihren schwungvollen und witzigen Einlagen große Freude bereiteten.

Zum volksmusikalischen Teil sei mir eine persönliche Anmerkung erlaubt: Ich würde mir wünschen, daß mehr verschiedene Instrumente erlernt und das Zusammenspiel in kleinen Gruppen gefördert würde. Vielleicht könnte durch gemeinsames Musizieren die Motivation zur und Freude an der Musik so geweckt werden, daß sich in Assling auf dem Gebiet der Volksmusik mehr regt.

Zum klassischen Teil des Abschlußkonzertes, stattgefunden am 29. Mai abends, möchte ich gleich wie Josef Fuchs, der bei beiden Konzerten mit passenden Texten gekonnt durchs Programm führe, überleiten mit einem Ausschnitt aus dem Gedicht "Mondnacht" von Joseph Freiherr von Eichendorff:

*"... und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stille Lande,
als flöge sie nach Haus."*

Das Miteinander von Klavierspielern der Musikschule Assling und Schülern auswärtiger Musikschulen (Instrumente: Trompete, Querflöte, Violine, Harfe und Geige) ermöglichte

ein Programm, das wohl manchen Besucher die "Flügel seiner Seele weit ausspannen" und über das Können der jungen Musiker staunen ließ. Durch die stimmungsvollen Lieder der Geschwister Walder bekam dieses Konzert zudem eine besondere Note.

Beide Konzerte zeigten je in ihrer Eigenart, daß Musizieren etwas Wichtiges und Schönes ist und Gemeinschaft stiftet und es wurde jeweils nachher zum gemütlichen Ausklang bei einer vorbereiteten Jause eingeladen.

Schließen möchte ich mit einem aufrichtigen Dank an alle, die durch ihre Mithilfe beide Konzerte samt entsprechenden Rahmen ermöglicht haben., den Lehrern und Musikschülern, dem Leitungsteam der Musikschule Assling und in besonderer Weise Josef Fuchs für den großen Einsatz das ganze Schuljahr hindurch.

Angelika-Theurl



„Bauerngärten in den Alpen“

(über den Zaun geschaut)

Unter diesem Titel hat Frau Mag. Brigitte Vogl-Lukasser, Tochter von Vinzenz und Brigitte Lukasser, vlg. Peintner in Assling, ihre Diplomarbeit zum Studienabschluß an der Universität für Bodenkultur in Wien verfaßt.

Auf Anregung des Obst- und Gartenbauvereines Assling wird diese Arbeit von der Verfasserin am

**Donnerstag, 1. Juli 1999 um 20 Uhr
im Gasthof Bärenwirt**

einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Auf eine recht zahlreiche Beteiligung aller (Haus-)Gartenfreunde hoffen und freuen sich

Brigitte Vogl-Lukasser
und der Obst- und Gartenbauverein Assling.



Die Seite für die Gesundheit mit Doktor Adelbert Bachlechner

Wenn jemand eine Reise tut ...

... so kann er was erzählen. Es sollten aber nach Möglichkeit angenehme Erlebnisse sein, über die der Reisende berichten kann, und nicht unangenehme wie Gesundheitsstörungen oder gar Krankheiten. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gewisse Vorkehrungen notwendig. Eine kleine Reiseapotheke gehört ebenso in den Koffer wie die richtige Kleidung und ausreichender Sonnenschutz. Gegen eine Reihe von gefährlichen Reisekrankheiten kann man sich durch rechtzeitige Impfung schützen (ein Monat vor Abreise beginnend!), und auch durch die Einhaltung bestimmter Hygiene-Regeln kann das mit der Reise verbundene Risiko vermindert werden.

Ihr Helfer für unterwegs – die Reiseapotheke

Auf Ihrer Liste der Besorgungen und Reisevorbereitungen sollte Ihre kleine Reiseapotheke nicht fehlen.

- o Ihre persönliche Dauermedikation*
- o Medikamente gegen*
 - ... Durchfallerkrankungen*
 - ... Reisekrankheit*
 - ... Schlaflosigkeit*
- o Schmerzstillende und fiebersenkende Mittel*
- o Nasen-, Augen- und Ohrentropfen*
- o Kreislaufmittel*
- o Salben gegen Sonnenbrand, Sonnenallergie*
- o Sonnenschutzmittel mit hohem Schutzfaktor*
- o Insektenschutzmittel*
- o Salben gegen Hautausschläge, Insektenstiche*
- o Verbandspäckchen*
- o Desinfektionslösung*
- o Pinzette, Schere*
- o Wasserfestes Heftpflaster*
- o Fieberthermometer*

Lassen Sie Ihrer Haut Zeit, sich an eine intensive Sonnenbestrahlung zu gewöhnen. Stimmen Sie den Sonnenschutz auf Ihren Hauttyp und Ihr Reiseziel ab. Tragen Sie Ihre Sonnenmilch am besten bereits eine halbe Stunde vor dem Sonnenbad auf, danach wirken die Filter zuverlässig. Sind Sie begeisterter Schwimmer, Schnorchler oder Surfer? Dann wissen Sie sicher, daß Sonnenstrahlen bis zu einem halben Meter tief ins Wasser eindringen und ihre Kraft noch verstärkt wird. Darum vergessen Sie bitte nicht, die Haut vorher mit wasserfester Lotion einzureiben.

Sonnenhut oder Baseballkappe schützen den empfindlichen Kopf vor zuviel Sonne. Dann vergeht dem Sonnenstich der Spaß! Eine gute Sonnenbrille mit UV-Filter kann Bindehautentzündungen der Augen vorbeugen. Die Investition in diese oft teurere Brillen lohnt sich!

Wenn Sie in die Tropen fahren, dann sollten neben Bikini und Badehose auch langärmelige Hemden, leichte, lange Baumwollhosen, evtl. auch knöchelhohe Leinenschuhe im Koffer Platz finden. Sie schützen sich dadurch besser vor Mücken, die nicht nur Malaria und Gelbfieber, sondern auch andere

gefährliche Erkrankungen übertragen können. Und mal abgesehen davon: Solch ein Mückenschwarm kann ohne Schutz auch den gemütlichen Abendspaziergang ganz schön verderben.

Für den Genuß ohne Reue

Ohne Urlaubsfreuden zu verderben – achten Sie besonders in Ländern mit niedrigerem Hygienestandard kritisch auf's Essen! Denn nur allzu oft können auch gefährliche Krankheiten wie Hepatitis A, Cholera oder Typhus durch verseuchtes Wasser oder Nahrungsmittel übertragen werden. Also seien Sie bitte im Sinne Ihrer Gesundheit auf der Hut vor Nahrungsmitteln, die nicht lange genug oder gar nicht gekocht wurden und mit Wasser in Berührung gekommen sind. So sollten Sie z.B. geschältes Obst, Salat, Eiswürfel, Speiseeis, Meerestiere, Muscheln etc. meiden.

Die Devise "*Cook it, peel it or forget it*" (Koch es, schäl es oder vergiß es) kann das Risiko minimieren.

Impfen – der beste Schutz auf Reisen

Schutzimpfungen und Malaria-Prophylaxe gehören zu den wichtigsten Maßnahmen der Reisemedizin. Gegen viele unangenehme und z.T. lebensbedrohliche Erkrankungen kann man sich heute wirksam schützen. So hat man es geschafft, die bis zur Jahrhundertmitte noch weitverbreitete Pockenkrankheit durch konsequente Impfung auszurotten. Bei vielen anderen Erkrankungen ist dieses Ziel noch nicht erreicht. Gerade auf Reisen in südliche Länder lauern auf uns Mitteleuropäer viele Bakterien und Viren, gegen die es heute wirksame und gut verträgliche Impfstoffe gibt. Selbstverständlich sollte Impfschutz – auch bei uns – gegen Polio (Kinderlähmung) – Auffrischung alle 10 Jahre, Diphtherie/Tetanus – Auffrischung alle 10 Jahre und FSME-Auffrischung alle 3 Jahre, vorhanden sein.

So sollte sich z.B. jeder Reisende, ob jung oder alt, jedenfalls gegen Hepatitis A und B sowie gegen Typhus impfen lassen, auch im süd- und osteuropäischen Raum.

Welche Impfungen Sie noch zusätzlich benötigen, kann je nach Land, sogar je nach Region innerhalb eines Landes verschieden sein. Informationen darüber bekommen Sie beim Apotheker, Ihrem Hausarzt und bei reisemedizinischen Beratungsstellen.

Die modernen Impfstoffe sind aufgrund ihrer großen Reinheit nicht nur hochwirksam, sondern auch ausgezeichnet verträglich. Sie stellen keine Belastung für den Körper dar, sondern sind sogar ein gefahrloses Training für das Immunsystem.

Malaria-Prophylaxe

Diese in den tropischen Gebieten Amerikas, Afrikas und Asiens vorkommende Erkrankung wird durch Stechmücken übertragen. Die Erreger (Plasmodien) gehören zu den Protozoen. Die typischen Symptome sind plötzlich auftretendes Fieber mit Schweißausbruch und Schüttelfrost. Nicht selten kommt es zu Komplikationen (Koma, Schock, Nierenversa-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 19

gen). Die erste Schutzmaßnahme ist daher die Verhinderung oder zumindest Verminderung der Mückenstiche durch Expositionsprophylaxe (lange Ärmel und lange Hose, Moskitonetz, Insektenschutzmittel).

Zusätzlich soll eine vorbeugende Einnahme von bestimmten Medikamenten (Chemoprophylaxe) verhindern, daß die Malaria-Erreger die roten Blutkörperchen befallen und dadurch die Erkrankung auslösen.

Je nach angestrebtem Reiseziel stehen verschiedene Präparate zur Verfügung. Diese sollen ein bis zwei Wochen vor Reiseantritt, während der Reise und bis etwa 4 Wochen nach der Rückkehr eingenommen werden.

P.S. Unser Urlaub ist heuer vom 26.7. bis 6.8.1999

Bienenzuchtkurs für Anfänger

Festlegung von Ort und Zeit erfolgt nach Maßgabe der Anmeldungen.

Interessenten melden sich unter Tel.Nr. 04855-8389 bei Max Unterweger, Unterassling 92

Auszeichnung für Diplomkrankenschwäger Alois Fuchs



Mit Urkunde vom 7. Mai 1999 hat das Österreichische Rote Kreuz dem Leiter des Sozial- und Gesundheitsprengels Assling, Anras, Abfaltersbach, **Herrn Dipl.KrPfl. Alois Fuchs** in Anerkennung besonderer Verdienste um das Blutspendewesen des Roten Kreuzes, die Bronzene Verdienstmedaille verliehen.

Die sehr ehrende Auszeichnung wurde unserem Lois Fuchs anlässlich der diesjährigen Bezirksversammlung des Roten Kreuzes, am 7. Mai 1999 in Lienz überreicht. (Siehe Bild)

Die Blutspendeaktionen im Sozialsprengel Assling, Anras Abfaltersbach, die

von Alois Fuchs mehrmals jährlich organisiert werden, wird tirolweit, bezogen auf die Einwohnerzahl, als beste Aktion gewertet und entsprechend gewürdigt.

Die ACHSE und ihre Mitarbeiter gratulieren herzlich.

Generalversammlung der RAIKA Assling

Verbessertes Kundenservice durch Bankomat und Kontoauszugsdrucker Änderung der Geschäftszeiten ab 2000

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1998 hat die Raika Assling am 07. Juni 1999 im Gasthof „Bärenwirt“ abgehalten. Im abgelaufenen Jahr verzeichnete die Raika überdurchschnittliche Zuwachszahlen sowohl bei den Einlagen als auch bei den Ausleihungen. So stiegen die Spar- und Giroeinlagen um 6,9 % auf 198,6 Mio S. Bei den Krediten und Darlehen betrug die Ausweitung 13,5 % auf einen Stand von 108,2 Mio S. Die Bilanzsumme erhöhte sich somit um 8,2 % auf 215,5 Mio S. Bedingt durch sinkende Zinserträge und damit einer verringerten Zinsspanne sank das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf S 436.000.-- Die Provisionserträge sind um 21,5 % gestiegen, der Rückgang bei den Zinserträgen konnte dadurch nur teilweise ausgeglichen werden.

Um auch in Zukunft eine positive Entwicklung der Raika Assling zu gewährleisten, ist es nötig innerbetriebliche Einsparungsmöglichkeiten wahrzunehmen. So wird die Automatisierung der Bankstellen verstärkt. In Assling wird unseren Kunden ab Mitte des Jahres ein Bankomat und ein Kontoauszugsdrucker zur Verfügung stehen. Ebenso wird in Thal ein Auszugsdrucker installiert.

Die Kunden haben somit die Möglichkeit, in beiden Bankstellen rund um die Uhr Bargeld zu beheben und die Kontoauszüge auszudrucken. Personalmäßig werden wir ab dem Jahr 2000 eine Halbtagskraft nicht mehr nachbesetzen. Dies hat zur Folge, daß in unserer Geschäftsstelle Assling die Öffnungszeiten voraussichtlich ab Jänner 2000 eingeschränkt werden. Die Bankstelle wird dann nur mehr vormittags besetzt sein. Selbstverständlich werden die Angestellten nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten für Beratungsgespräche zur Verfügung stehen.

Die Osttiroler Raiffeisenbanken sind auch im Gespräch bezüglich einer engeren Zusammenarbeit.

Es ist geplant in verschiedenen Verwaltungsbereichen zu kooperieren und dadurch auf längere Sicht Kosten einzusparen. Voraussetzung dafür ist eine Rückführung der Raiffeisen-Landesbank Filiale Lienz in eine selbstständige Raiffeisenbank Lienz. Alle diese Maßnahmen sind nötig um den geänderten Marktbedingungen Rechnung zu tragen, die Ertragsverluste sowie Kostenbelastungen durch die Euro-Einführung bewältigen zu können sowie den steigenden Kundenansprüchen Rechnung tragen zu können.

Aufsichtsratsvorsitzender Theurl Josef berichtete den anwesenden Mitgliedern über die Ergebnisse der Revision und der Jahresabschlussprüfung 1998. Darin wird bestätigt, daß die Raika alle gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen eingehalten hat und daß keine Mängel von Bedeutung aufgetreten sind.

Die Anträge des Aufsichtsrates zur Kenntnisnahme des Revisionsberichtes, zur Genehmigung des Jahresabschlusses 1998, der Vorschlag über die Gewinnverwendung sowie zur Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates wurden von der Generalversammlung einstimmig angenommen. Auch der Aufsichtsrat befürwortet die geplanten Maßnahmen insbesondere eine engere Zusammenarbeit aller Osttiroler Raiffeisenbanken wird speziell für die kleineren Banken Vorteile bringen. Nach Behandlung verschiedener Anfragen schloss Obmann Johann Oberwasserlechner Versammlung und dankte den Mitgliedern und allen Kunden sowie den Angestellten und Funktionären. GL Unterweger Max schloss sich dem Dank an alle Kunden für das erwiesene Vertrauen an.

Helmut Außerdorfer

Jugendtreff „Action“

Jetzt ist es schon über ein Jahr her, daß das „Action“ eröffnet wurde. Der rege Besuch der Samstagstreffs zeigt, daß die Asslinger Jugend von dieser Einrichtung gerne Gebrauch macht. Die Teens nützen die Treffs hauptsächlich zum Spielen, Tanzen und Spaß haben, aber es wurden auch einige besondere Aktivitäten durchgeführt:

- * Pizza machen und natürlich essen
- * Laubsägearbeiten, Perlentiere, Konfekt, Briefpapier für Weihnachtsbasar
- * Rodelpartie zur Schihütte
- * Faschingsnachmittag
- * Basteln für Osterbasar
- * Fotoshooting in der Lienzer Klause mit Bernhard Schneider
- * Bilderausstellung im Rahmen des Musikschulabschlußkonzertes

Das heurige Jugendtreffjahr beenden wir mit einer „Langen Nacht“ auf einer Hütte für die Jüngeren und mit einer verlängerten Abschlußfete (bis 24.00 Uhr) im Jugendtreff für Ältere.

Der erste Jugendtreff im neuen Schuljahr findet am 18. September 1999 statt und wir freuen und schon auf ein weiteres „actionreiches“ Jahr unter dem Motto: „JUGEND CREATIV“



Das Actionteam mit Edith, Marlies, Irmgard, Richard; Elisabeth, Christina, Karin, Silvia, Hilda, Alexandra und Harald

Bericht: Lanser Edith und Christina Vergeiner; Bild (Bernhard Schneider) Teens als Fotografen und Fotomodels in der Lienzer Klause.

Gott ist tot?



Das behauptete eine Philosoph schon vor geraumer Zeit.

Spurenlos ausgemerzt ist dieser Gott zwar noch lange nicht, aber eine ungeschmückte Verdrängung aus der öffentlichen Wirklichkeit ist auch im sogenannten christlichen Abendland nicht zu übersehen. Die bedenkenlose Vermarktung der kirchlichen Festzeiten und die Abwicklung des Sonntags abseits jeder Glaubensbindung sind nur zwei ins Auge springende Liberalisierungserscheinungen. Da können Feldmessen und Prozessionen oder einmal im Jahr durchgeführte, bis ins letzte Detail organisierte Kirchenfeste nicht hinwegtäuschen, daß auch bei uns ein stiller Rückzug aus der lebensgestaltenden christlichen Überzeugung längst in Fluß ist.

Wegkreuze könnten bei Wanderungen in der kommenden Ferienzeit zu einem Fragezeichen für unser Gewissen werden: Welchen Winkel räumen wir dem christlichen Bekenntnis in unserer Verhaltenspraxis noch ein?

Elfriede Walder

Schwimmkurs für Asslinger Kindergarten- und Volksschulkinder

Seit über einem Jahrzehnt haben die Kinder des Kindergartens und der Volksschule Assling die Möglichkeit, einen Schwimmkurs im Lienzer Dolomitenbad zu besuchen. Auch heuer waren 21 Kinder mit drei Schwimmlehrern der Wasserrettung eifrig bei der

Sache. Insgesamt standen fünf Nachmittage zu jeweils zwei Stunden zur Verfügung, um die Anfänger ans Wasser zu gewöhnen und bei den Fortgeschrittenen die Schwimmtechnik zu verbessern.

Den Abschluß des Kurses krönte wieder die Verteilung der Schwimmleistungsabzeichen. Wir dürfen folgenden Kinder herzlich gratulieren:

Pinguin: Lukasser Clemens, Lukasser Patrick, Parg-

ger Stefanie, Stocker Florian, Theurl Markus

Freischwimmer: Stocker Christian, Weiler Michael, Stocker Patrick

Für alle Kinder, die ihr Ziel leider nicht erreicht haben: „Kopf hoch und nicht traurig sein! Nächstes Jahr wird es wieder einen Schwimmkurs geben und da werdet ihr es schaffen!“

Auf diesem Weg möchte ich mich bei der Leitung der Wasserrettung und bei Herrn Stotter für das finanzielle Entgegenkommen bedanken. Ich wünsche allen noch einen fröhlichen Badesommer!

Bericht und Foto: Lanser Edith



Eine Woche Mailand - Schüleraustausch der HS Lienz - Nord

Am 13. April 1999, nach 6-stündiger Zugfahrt und mit einem Tag Verspätung – Streik der italienischen Eisenbahner – war für uns 24 Osttiroler Provinzler der 4b-Klasse der HS Lienz-Nord der große Augenblick gekommen. Ängstlich und mit bangen Vorahnungen standen wir in der Wartehalle des riesigen Zentralbahnhofs der Millionenstadt Mailand und warteten auf unsere Gastfamilien. Als wir dann von ihnen abgeholt wurden, waren wir völlig auf uns allein gestellt. Doch unsere Bedenken war unbegründet, denn wir wurden herzlich mit einem Küsschen links, einem rechts empfangen. Auch die anfänglichen Sprachprobleme mit unseren italienischen Freunden lösten sich bald auf.

Bei unseren Gastfamilien fiel uns schon am ersten Abend auf, daß sich das Abendessen bis in die späten Abendstunden ausdehnte und alle erst sehr spät in die Federn kamen.

Schon am nächsten Tag mussten wir die Schule besuchen. Wir waren sprachlos vom Chaos, das in den Klassen herrschte. Sogar eine halbe Stunde nach Unterrichtsbeginn kamen immer wieder Schüler hinzu. Leider konnten wir nicht herausfinden, ob es überhaupt eine Schulordnung gab. Manche Schüler saßen während des ganzen Unterrichts mit einem Walkman, verklärt einer Musik lauschend, in der Klasse, ohne daß sie irgend jemand zurechtwies. Was die dabei wohl

gelernt haben? Unsere Lehrer würden nach einer Woche Unterricht unter diesen Verhältnissen eine Psychiater brauchen! Im Laufe der Woche besuchten wir das berühmte Meazza-Stadion, die großartige Galerie Brera, das Atelier des bekannten Malers und eine Keramikschule in einem Vorort. Am besten aber gefiel uns die Schifffahrt auf dem Comosee und der anschließende Besuch im botanischen Garten der Villa Carlotta. Leider regnete es in Strömen, während wir die Pracht der blühenden Rhododendren und Azaleen bewunderten. Trotzdem war dieser Tag mit unseren italienischen Freunden sehr unterhaltsam.

Am Ende der Woche hatten wir viele neue Eindrücke gesammelt. So scheint uns der Italiener viel aufgeschlossener und offener zu sein als wir Osttiroler. In der Schule ist der Umgang mit den Lehrern viel freundschaftlicher als bei uns. Überhaupt ist die Atmosphäre in der Klasse ganz anders, denn es gibt scheinbar keine Hackordnung und es wird jeder, so wie er ist, in der Klassengemeinschaft aufgenommen.

Nach diesem Aufenthalt in Mailand haben wir nicht nur unserer Italienischkenntnisse erweitert, sondern auch viele neue Freundschaften geschlossen. Wir raten jedem, sich diese traumhafte Stadt einmal selber anzusehen.

Sabine Unterweger und Anna Fuchs



Gemeinsame Fahrt auf dem Como See



Fußball - Museum im Meazza Stadion



Schulschluß - Event im Bärenstadel

Mit FORCING und MAINSTREAM gestalten die rockigsten Unterhaltungsbands Osttirols das Schulschluß-Event im Bärenstadel. "Forcing" ist die Band rund um den Thaler Schlagzeuger Manuel Lukaser, "Mainstream" kennt man in Assling bereits von einem gelungenen Auftritt beim "Bärenwirt" letzten Winter.

Beide Gruppen überzeugen mit erstklassig dargebotenen Ohrwürmern der Pop- und Rockmusik aus den 60er- bis 90er-Jahren, sodaß zugleich junge und ältere Generationen auf ihre Rechnung kommen. In einem Satz, die ideale Musikkombination für eine glanzvolle, Freude verbreitende Sommerstimmung.

Auf zahlreichen Besuch und eine tolle Party freuen sich Forcing, Mainstream, der Bärenwirt und der Kulturausschuß der Gemeinde Assling.

Beginn: 20.30 Uhr, Samstag, 10. Juli 1999

ACHSE Rätsel der letzten Ausgabe:

Leider waren diesmal nur zwei Einsendungen. Sie gewinnen unseren Rätselpreis:

*Lisa Ponholzer, Solothurnerstraße 25, 6300 Wörgl;
Stefanie Kleinlercher, Thurn, Oberdorf 36*

Erste Hilfe - Kurs



Stabile Seitenlage? Rautekgriff? Herzmassage?

Wie macht man das? Wir konnten unser Wissen in einem achtstündigen Kurs auffrischen und auf den neuesten Stand bringen.

Vielen Dank an die Organisatoren Paula und Lois Fuchs; an

den Kursleiter der Rettung, Brunner Gottfried, und an die Gemeinde!

Die Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen der Gemeinde sowie das Action-Team

Bericht und Bild: Christina Vergeiner

ÖBB - Sommerfahrplan

Mit 30. Mai 1999 ist der neue Sommerfahrplan mit einigen wesentlichen Änderungen in Kraft getreten. Diese hier angeführten Änderungen betreffen nur den Zeitraum bis zum 31. 10. 1999. Es finden dann wieder einige Kursänderungen/-streichungen statt.

Zu den bisherigen Verbindungen kommen als neue hinzu:

Neue Verbindungen Richtung Sillian

Lienz ab 7:41, Thal 7:51, Mittewald 7:57, Sillian 8:16 als Busverbindung geführt

Lienz ab 15:54 Thal 16:04, Mittewald 16:10, Sillian 16:30 täglich (Zug)

Achtung: Der in den Zeitungen angeführte "Radsprinter" – Lienz ab 18:25, Innichen an 19:02 ist ein Direktzug und fährt ohne Stop bis Innichen durch! (Viele Radler möchten aber auch unterwegs zusteigen!)

Neue Verbindungen Richtung Lienz:

Sillian ab 8:40, Mittewald Bf 8:59, Thal Bf 9:05, Lienz Bf 9:15 Kursführung als Bus

HINWEIS: Die als Bus geführten Kursverbindungen halten nur an folgenden Haltestellen: Lienz Bahnhof, Thal Bahnhof, Mittewald Bahnhof, Abfaltersbach Postamt, Tassenbach Gh Aigner, Sillian Marktplatz!

Diese Halte finde ich nicht für günstig und ich bemühe mich um eine Verbesserung. Sollten Sie konkrete Fahrplanwünsche haben, so bitte ich um eine Rückmeldung.

Die aktuelle Fahrplantafel der Bahnhöfe finden sie auch im Internet und beinhalten jetzt auch alle Busverbindungen Lienz-Sillian.

Dorferneuerungs-Briefkästen



Die in den einzelnen Orten angebrachten DE-Briefkästen haben nicht die erhoffte Akzeptanz erreicht und wurden vorerst wieder weggenommen. Vorschläge, die DE betreffend, sind gerne weiterhin gewünscht und willkommen, umso mehr, wenn sie ehrlich, direkt und nicht anonym vorgebracht werden.

Weiler Georg

Bilanzbuchhalterprüfung mit Auszeichnung bestanden!

Thomas Fuchs und Harald Stocker haben nach anstrengender Vorbereitungszeit die Bilanzbuchhalterprüfung mit Auszeichnung bestanden.

Herzliche Gratulation!

Telekom - Info

Aufgrund der umfangreichen Kanalbauarbeiten in der Gemeinde Assling besteht die Möglichkeit, weitere Teile der oberirdischen Leitungen in den Kanaltrassen unterirdisch zu verlegen.

In diesem Zusammenhang wird von der Telekom Austria AG angeboten, noch bestehende oberirdische Hausanschlußkabel ab der zuständigen Kabelausmündung unterirdisch bis zum jeweiligen Haus zu verlegen.

Dazu bietet die Telekom folgende Leistungen kostenfrei an: Bereitstellung des Erdkabels, Umschaltarbeiten durch den zuständigen Bautrupp, Aufputzverlegung der Telekomleitung am Haus zur bisherigen Kabeleinmündung.

Folgende Leistungen müßten von Anschlußinhaber erbracht werden: Bereitstellung einer offenen Künette zum Zeitpunkt der Kabellegung oder eine Leerverrohrung, Stemm-, Verputz- und Malerarbeiten am Haus, sofern die Verlegung der Leitung unter Putz gewünscht wird.

Weitere Auskünfte unter den Rufnummern 0663-9292364 oder 0663-9290737.

Einfach zum Nachdenken

Jetzt sind die Rollen vertauscht

Meine Kinder kommen mich heute besuchen. Sie meinen es gut mit mir. Sie sind jedoch so besorgt um mich. Sie meinen, ich sollte im Flur ein Geländer haben; in der Küche ein Telefon; daß jemand mir beim Baden helfen sollte.

Sie mögen es nicht, daß ich allein bin. Hilf mir, für die Besorgnis meiner Kinder dankbar zu sein. Und hilf ihnen zu verstehen, daß ich allein zurechtkommen muß, solange ich dies vermag. Sie haben recht, wenn sie sagen, daß es Risikomomente gibt. Ich könnte hinfallen. Ich könnte vergessen, den Ofen abzustellen. Aber es gibt keine Herausforderung, keine Möglichkeit des Siegens, kein wirkliches Leben ohne Risiko. Als sie klein waren und in Bäumen kletterten und Fahrrad fahren, war ich entsetzt – aber ich ließ sie. Sie daran zu hindern, hätte geschadet. Jetzt sind die Rollen vertauscht. Hilf ihnen, dies zu verstehen. Laß mich nicht schwierig und stur werden, aber laß mich ihnen nicht erlauben, mich in Besorgnis zu ersticken.

Alois Fuchs

Die Kinderseite

Veranstaltungen der Volksschule Burg Lese fest und bunter Nachmittag

Als Abschluss der intensiven Lesearbeit im heurigen Schuljahr veranstalteten wir am 9. April eine **Lese fest** mit Lesebeiträgen, Rätseln, Gedichten und Wortzaubereien.

Eine Bücherfee erschien, lobte die Kinder für ihren Leseeifer und beschenkte sie mit neuen, tollen Büchern.



Der Höhepunkt des Festes war die Auf-führung des Theaters "Der ungeliebte Geier" von Lehrerin Marion Gietl.

Marion schilderte in diesem Theaterstück meisterlich, was Freundschaft bewirkt, wie Freundschaft aber auch ausgenutzt werden kann und wie klein der Schritt zu Hochmut ist. Die kleinen Schauspieler schlüpften in Tierrollen – nett kostümiert und geschminkt – und

zeigten uns in eindrucksvoller Weise die Verwandlung des bescheidenen BERNHARD GEIER in einen hochmütigen, aufgeblasenen Kerl, der seine Fehler letztendlich aber einsieht und so alles doch zu einem guten Ende führt.

Das Lese fest klang mit einem gemütlichen Beisammensein von Lehrpersonen, Kindern, Eltern und Verwandten bei Kaffee, Kuchen und belegten Broten aus. Den Eltern sei hier noch einmal für die große Mithilfe Dank gesagt!



Anmerkung: Unsere Lesearbeit wurde beim landesweiten Projektwettbewerb mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

Bunter Nachmittag am Pfingstmontag

Eine große Besucherzahl füllte am

Pfingstmontag trotz traumhaftem Früh-lingswetter die Volksschule Burg.

Ein buntes Programm erwartete sie:

Die Volksschüler zeigten neben musi-kalischen Beiträgen noch einmal ihr Theaterstück und ernteten damit viel Lob.

Der Männerchor – seit Jahrzehnten ein bewährter Kulturträger in Kristein – erfreute mit schönen Liedern, Flöten-gruppen wechselten mit Gitarrengrup-pen, auch eine Panflöte fehlte nicht.

Alle Mitwirkenden gaben ihr Bestes und schenkten den Zuhörern somit eine angenehme Stunde des Abschaltens vom Alltag und des Erlebens schöner Dorfgemeinschaft.

Ich möchte mich bei den Mitwirkenden – alle aus Kristein – noch einmal für die sofortige Bereitschaft zum Mittag und für ihren beherzten Auftritt bedanken.



Bachmann Rosa

Penzendorfer Schüler - erfolgreiche Künstler



Raiffeisen-Jugendwettbewerb

Die Schüler der Volks-schule Penzendorf möch-ten sich bei der Raika Assling sehr herzlich für die schönen Sachpreise und vor allem für die sehr praktischen Trostpreise bedanken.

Preisträger:

1. Preis: Patrick Hainzer,
2. Preis: Stefanie Stocker,
3. Preis: Matthias Stocker

Burger Schüler haben ein Herz für notleidende Kinder

Die VS Burg hat im heurigen Schuljahr zwei Aktionen des JRK unterstützt.

Bei der **Deckenaktion** für Honduras spendete unsere Kleinschule 4 warme Decken zu S 1.200,—

Für die kriegsvertriebenen Kinder des Kosovo füllten wir **12 Katastro-phensäckchen** mit Hygieneartikeln, Essbesteck, usw.

Das ist ein großartiges Ergebnis! Ich danke allen Schülern und Eltern für die große Unterstützung!

Gerade mit solchen Aktionen wird Hilfe für die Schüler greifbar. Rosa Bachmann

Aus dem heimischen Sportgeschehen

Compedal Biker aktiv wie nie zuvor!

Das Mountainbiking nach wie vor eine der beliebtesten Trendsportarten ist, beweist einmal mehr die steigende Teilnehmerzahl bei den Ausfahrten der U-Compedal. Trotz einiger wetterbedingten Absagen – speziell die Donnerstagsausfahrten sind heuer sehr regen anfällig – können die Biker in dieser Saison schon auf eine Vielzahl von Aktivitäten verweisen. Neben dem Großglockner, der am 29. Mai von 16 Mann unter Betreuung von Herbert Annwandter jun. Bezungen wurde, sind zwei mehrtägige Extremtouren die bisherigen Highlights. Zum einen die von Edi Unterweger organisierte Langstreckentour nach Assisi, zum anderen die von Charly initiierte "Bike Extreme Tour" in den steirischen Alpen



Eine Herausforderung für Sportbegeisterte und Biker pur ist die steirische Alpentour. 350 MTB-Kilometer und 8.800 Höhenmeter durch die steirische Bergwelt lassen jedes Bikerherz höher schlagen! Steile Wände, tiefe Schluchten, giftige Steigungen und Trailpassagen auf jeder Art von Untergrund waren die verheißungsvollen Ankündigungen im Internet.

Genauso, teilweise sogar an der Grenze des Fahrbaren war es dann auch, als am 3. Juni 7 Compedaler die Strecke Mürrzuschlag – Ramsau in Angriff nahmen.

Da geplant war, die gesamte Strecke in 4 und nicht, wie in der Streckenbeschreibung angegeben, in 5 Tagen zu absolvieren, legten wir uns mächtig ins Zeug. So erreichten wir am ersten Tag auch unser angestrebtes Etappenziel in Wildalpen, einem idyllischen Wildwasser-Sportzentrum an der Salza problemlos.

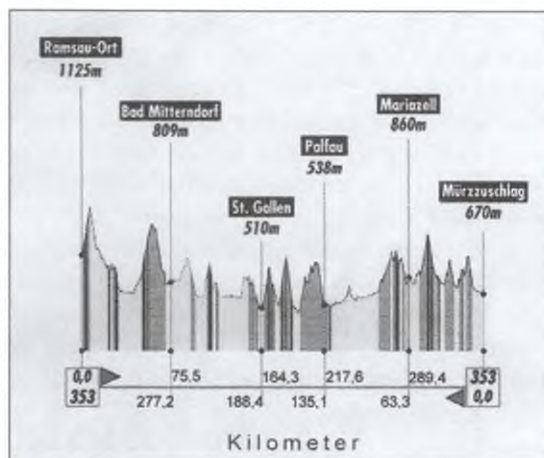
Trotz schlechter Wetterbedingungen am 2. Tag – tiefhängende, schwarze Regenwolken – machten wir uns um ca. 8.30 Uhr an die 2. Etappe, die nach ca. 50 km wegen wolkenbruchartiger Regenfälle ein jähes Ende fand. Die nicht eingeplante längere Ruhezeit wurde durch andere Aktivitäten redlich genutzt. Nach ausgiebigem Frühstück und Radservice am Dorfplatz, machten wir uns am 3. Tag bei Kaiserwetter auf den längsten und schwierigsten Streckenabschnitt – von St. Gallen nach Gröbming. Als wir am Abend vom Rad stiegen,

blieben uns für den letzten Tag incl. Der Rundstrecke zur Türlewandhütte (Dachstein Südwestwand), dem höchsten Punkt der gesamten Tour nur mehr ca. 45 Fahrkilometer übrig.

Mit der großartigen Kulisse dieser Bergwelt und etwas müden Beinen, machten wir uns nach dem Abschiedsdrink auf den Heimweg.

Fotos: (links) Die Teilnehmer bei der Türlewandhütte; (oben: Streckenprofil der Tour)

Sektionsleiter Charly



Per Fahrrad zum Hl. Franz von Assisi!

Initiiert vom "Italienfan" Edi Unterweger und nachdem sich mit Toni Lusser und seinem Audi eine – wie sich herausstellte nicht nur vorzügliche, sondern auch benötigte - Betreuung anbot, machten sich am Freitag den 7. Mai 8 Compedaler mit Bike bzw. Rennrad von Thal aus auf den Weg zum Hl. Franz von Assisi.

Man radelte am 1. Tag über Schluderbach – Cortina – Tai die Cadore bis Castelfranco, wo wir nach 216 km im "Hotel Ristorante Fior" – einem feudalen Sportcamp – einkehrten und nach entsprechendem Ausgleich des Kalorien- und Flüssigkeitshaushalts die "Waagrechte" einnahmen.

Am Tag darauf statteten wir dem Hl. Antonius in Padua einen Besuch ab und fuhren nach der Besichtigung des gigantischen Domes und einer "Ehrenrunde" in Padua weiter in die Po-Ebene, wo wir im Hotel Solaria in Marina Romea am nördlichen Rand des Naturparks Po-Delta, ca. 11 km vor Ravenna Quartier bezogen. Am dritten Tag strampelten wir entlang der Schnellstraße über Cesenatico nach Rimini und wurden bei der Auffahrt nach San Marino zum dritten Mal vom Regen eingeholt. Ein warmes Vollbad im Grand Hotel San Marino mit anschließendem Besichtigungsbummel und Pizzaschmaus half zur vollständigen Regenerierung. Am darauffolgenden Morgen waren in der Tiefgarage des Grand Hotels schon einige fleißigen Hände bemüht, den "Dreck" der vortäglichen Regenschlacht von den Rädern zu waschen und nachdem noch einige "Platten" behoben und beim nächstgelegenen Bankomat die Geldsäcke gefüllt waren, nahm man Abschied vom traumhaft gelegenen Zwergstaat San Marino und nahm Kurs auf das reizende Universitätsstädtchen Urbino. Auch hier konnten wir uns kaum sattsehen und schwangen uns nach einem Self-Service-Mittagessen und einem ausgezeichneten Cappuccino wieder auf unsere "Drahtesel" um unser vorletztes Etappenziel – Gubbio – ebenfalls ein entzückendes Apenninstädtchen mit den typischen Firstkappendächern anzu-

steuern. Nach der Nächtigung im First Hotel San Marco setzten wir unsere Fahrt fort und erreichten am Dienstag den 11. Mai knapp vor 1 Uhr mittags nach knapp 29 Stunden reiner Fahrzeit und über 660 gefahrenen Straßenkilometern unser großes Ziel. Leider gleicht ganz Assisi nach einem Erdbeben einer Baustelle, doch das Innere des Domes ist an Schönheit und kostbarer Kunst kaum zu überbieten und hat bleibende Eindrücke hinterlassen. Viel zu schnell verging die Zeit bis zum Verladen der Fahrräder und des Gepäcks in den Audi.

Nach der Verabschiedung von Toni und Jonny blieb gerade noch Zeit für einen Cappuccino, dann ging's per Taxi nach Perugia und nach einer einstündigen Wartezeit an der dortigen Bahnhofskasse erhielt man die Gruppenfahrkarte für die Heimfahrt über Villach nach Lienz, wo wir um 7,30 Uhr früh eintrafen. An dieser Stelle sei besonders dem Edi und dem Toni für ihre Bemühungen noch einmal gedankt.



Die Wallfahrer auf den Stufen zum Dom von Gubbio.

Text/Bild: Charly Libiseller

Fußball Rückblick über eine erfolgreiche Saison

Seit vier Jahren ist die Sektion Fußball unter ihrem Sektionsleiter Stefan Unterweger wieder sehr aktiv. 6 Mannschaften nahmen heuer am Meisterschaftsbetrieb des Kärntner Fußballverbandes teil. Besonders die Nachwuchsarbeit wurde bei unserem Verein groß geschrieben. Denn nicht nur aus unserer Gemeinde, sondern auch aus den Nachbargemeinden Abfaltersbach und Anras wurden die jungen Fußballer mittels Bus zum Training gebracht. Rudl Jungmann und die Nachwuchsbetreuer Wolfgang Erler, Mascher Manuel und Mario, Andreas Fuchs und Edmund Unterweger, Franz Wibmer und Karl Schlichenmair kümmerten sich um die fußballerische Ausbildung der Talente. Für die „Großen“ - sprich die Erste - war Reinhard Mair verantwortlich.

Mannschaft U8:

Insgesamt 5 Vereine spielten in Turnierform in den verschiedenen Orten um den Gesamtsieg. Dabei reichte es im Herbst bei den Tageswertungen zu den Rängen 3 bis 5. Besser erging es im Frühjahr, wo bisher ein Gruppensieg und 3 weitere Stockerlplätze erreicht wurden.

Mannschaft U10:

Einen Sieg und zwei Unentschieden erkämpfte sich die Mannschaft der U10 mit ihrem Betreuer Wolfgang Erler im Herbst. Die noch sehr junge Mannschaft kämpfte zwar sehr tapfer, aber letztendlich reichte es nur zum letzten Platz.

Mannschaft U12:

Nicht so gut wie im vergangenen Jahr, wo man überlegener Gruppensieger wurde, erging es der U12. Trotzdem konnte man auch heuer einige Male das Spielfeld als Sieger verlassen. Da noch einige Spiele ausständig sind steht noch kein Endergebnis fest.

Mannschaft U14:

Etwas erfolgreicher gestaltete sich der Meisterschaftsbetrieb bei der U14. Mit 4 Siegen und einem Torverhältnis von 26:44 konnte im Herbst unter 7 Mannschaften der 4. Platz erreicht werden.

Das Frühjahr begann recht erfolgreich. Mit neuem Coach (Franz Wibmer) wurden die ersten 3 Spiele gewonnen. Leider musste man anschließend den vielen Ausfällen Tribut zollen und erreichte in 7 Spielen nur ein Unentschieden. 3 Spiele sind in diesem Bewerb noch ausständig.

Reserve:

Im vorderen Mittelfeld konnte sich der Reserve nach dem Herbstdurchgang plazieren. Zwei routinierte ältere und viele ambitionierte, junge Spieler ergaben eine recht kampfkraftige Gruppe.

Im Frühjahr konnte dieser Standard nicht gehalten werden, da viele Spieler (voran Trainer Karl Schlichenmair) in der Kampfmannschaft benötigt wurden. Trotzdem kam es nur zu einer kleinen Rangverschlechterung und man nimmt unter 12 Mannschaften den 7. Platz ein.

Kampfmannschaft:

Das zu Beginn der Saison angepeilte Ziel, sich im ersten Jahr in der höheren Klasse, mit einem gesicherten Mittelfeldplatz zu etablieren, wurde im Herbst vorerst erreicht. Die Mannschaft lag mit 11 Punkten Rückstand auf Leader Tristach an der 7. Stelle der Tabelle. Der Vorsprung auf Schlusslicht Prägraten betrug 12 Punkte.

Das Frühjahr stand unter keinem günstigen Stern. Nachdem einige Spieler den Verein wechselten bzw. die Karriere beendeten (Christian Gasser, Manfred Libiseller, Fredi Gasser) war der ohnehin kleine Kader weiter dezimiert. Dazu kamen noch einige verletzungs- und berufsbedingte Ausfälle. Sehr getroffen hat uns die schwere Knieverletzung von Frederick van der Kaaden im ersten Meisterschaftsspiel, wodurch er für die gesamte Frühjahrssaison ausfiel. Als „Neuzugang“ konnte lediglich Robert Gasser wieder zurückgeholt werden.

So musste Trainer Reinhard Mair auf den Routinier Karl Schlichenmair und auf die 17- bzw. 18-Jährigen (Michael Lukasser, Clemens Kotschieder, Christian Gasser vlg. Laner, Markus Möst, Manuel Mascher, Christian Walder, Michael Theurl,...) zurückgreifen, um eine komplette Mannschaft stellen zu können.

Umso erfreulicher war die Bilanz nach beendeter Meisterschaft. Von insgesamt 24 Spielen wurden acht Spiele gewonnen, acht mal unentschieden gespielt und acht Spiele gingen verloren. Somit konnte der 8. Platz gehalten werden. Erst in den letzten 3 Spielminuten des letzten Spieles wurde eine Rangverbesserung auf den 6. Platz durch ein unglückliches Gegentor vereitelt.

Wenn es möglich ist, die Mannschaft zu halten, und wenn sich die jungen Spieler weiterhin so ambitioniert zeigen, dann wird sich die Mannschaft im nächsten Jahr höhere Ziele setzen können.

Union RAIKA Compedal - Jahreshauptversammlung

Am 11. Juni 1999 lud die Sportunion Raika Compedal im Gasthof Bärenwirt zur 49. ordentlichen Jahreshauptversammlung ein. Obmann Konrad Jungmann konnte von zwei absoluten Topleistungen berichten:

Vereinsmitglied Maria Theurl errang bei der Nordischen Schi WM in der Ramsau sensationell die Bronzemedaille und wurde außerdem vom ORF Tirol zur Tiroler Sportlerin des Jahres gewählt. Die Fußballer schafften unter Trainer Reinhard Mair den Wiederaufstieg in die 1. Klasse (auch beim erstmaligen Aufstieg 1982 hieß der Trainer Reinhard Mair!).

Über diese beiden Ereignisse sowie über die weiteren Veranstaltungen der

Union Compedal (Kinderolympiade im Schwimmbad Thal, Mountainbikerennen auf die Schihütte, Ausfahrten und Ausflüge der Mountainbiker, Tennisvereinsmeisterschaft, div. Schirennen, Compedal Tourenlauf, Teilnahme von 7 Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb des KFB etc.) ist bereits in den letzten Ausgaben der Achse ausführlich berichtet worden.

In der Sektion Schi erfolgte im vergangenen Winter ein Sektionsleiterwechsel. Nach fast 20 Jahren Tätigkeit als Sektionsleiter übergab Gasser Günther dieses Amt an Lukasser Leo. Obmann Jungmann Konrad überreichte Gasser Günther als Anerkennung ein kleines Präsent.

Kassier Helmut Außerdorfer brachte die Bilanz 98 samt Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung der einzelnen Sektionen vor. Der Abgang vom Schwimmbad wurde dankenswerterweise von der Gemeinde abgedeckt. Die Kosten der restlichen Sektionen – auch die aufgrund des intensiven Spielbetriebes naturgemäß sehr hohen der Fußballer – konnten durch vereinseigene Veranstaltungen, dem Kantinenbetrieb am Fußballplatz sowie Unterstützung von Sponsoren aufgebracht werden. Allen Sponsoren sei an dieser Stelle ein herzliches Danke schön ausgesprochen. Die Union hat derzeit 463 Mitglieder.

Hans Jungmann

Giro del Trentino 1999 - Etappenteil über die Höhenstraße

Auch dieses Jahr führte eine Etappe des Giro del Trentino durch unser Gemeindegebiet. Die Eröffnungsetappe mit Start und Ziel in Lienz wurde aufgrund der Bemühungen von Franz Theurl und seinen Helfern am Montag, 26. April 1999, am Lienzer Hauptplatz gestartet. Die Etappe führte über den Gailberg und Plöckenpaß nach Italien. Die sogenannte Sappadarunde hatte es mit einer Länge von mehr als 200 Kilometern und einigen Bergwertungen in sich. Demnach gingen es die Mannen um die großen Radstars wie Pantani und Ulrich auch eher gemächlich an und hatten auf dem Kreuzberg schon einigen Rückstand auf die vorgesehenen Durchfahrtszeiten. Das Feld

war bis Thal zur Auffahrt geschlossen und entzerrte sich erst bei der relativ schwierigen Auffahrt nach Bannberg. Nach der letzten Bergwertung in Bannberg konnte sich der Italiener Paolo Salvodelli vom Saeco Team absetzen und fuhr nach einer gewagten Abfahrt nach Leisach in Lienz als Erster über die Ziellinie. Salvodelli gewann die Gesamtwertung des Giro del Trentino.

Nächstes Jahr wird wieder der Giro d'Italia in Osttirol zu Gast sein.

Karl Unterweger

In Thal vor der Auffahrt nach Bannberg war das gesamte Feld noch beisammen (Bild links). In Leisach bei der Einmündung in die Bundesstraße hatte Paolo Salvodelli bereits einen respektablen Vorsprung (Bild rechts)



U8 auf drittem Turnierplatz

Insgesamt beteiligten sich sechs Mannschaften an einer Meisterschaft, die in Turnierform ausgetragen wurde. Unsere Buben waren nicht mehr die Prügelknaben wie vor einem Jahr. Hinter den überragend aufspielenden Kickern des SV Dellach/Drau (62 Punkte) und der Mannschaft der Union RAIKA Oberlienz (57 Punkte), erreichte unsere U8 Mannschaft mit genau 50 Punkten den guten dritten Platz. Die Plätze dahinter belegten die Mannschaften aus Tristach, Matrie und Lienz.

Bild: v.l.: Betreuer Rudl Jungmann, Wolfgang Hörtnagel, Lukas Niederwieser, Manuel Oberwasserlechner, Michael Weiler; vorne: Marco Unterweger, Martin Lukasser, Markus Wurzer, Andreas Wurzer, Martin Stocker, Andreas Troger

Vermögensaufbau mit Raiffeisen-Wertpapierfonds

- **Breite Risikostreuung**
- **Hohe Sicherheit**
- **Einfache Abwicklung**
- **Professionelles Vermögensmanagement**
- **Kostenvorteile eines Großanlegers**



*Einzahlungen bereits
ab 30,-- Euro (öS 412,--)
monatlich möglich !*

Achtung ! Achtung ! Achtung ! Achtung ! Achtung ! Achtung ! Achtung ! Achtung !

Ab sofort
Bargeld rund um die Uhr
beim neuen

B a n k o m a t

in der Raika Assling

Bargeldbehebungen auch für Kunden anderer in- u. ausländischer
Kreditinstitute mittels Bankomatkarte oder Kreditkarte !



Raiffeisenkasse Assling - mit Geschäftsstelle Thal